MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

99 (1889)

244 (8.9.1889) 1. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-41416

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: K. Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 244. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 8. September 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält 12 Seiten.

* Der Letzte vom Regiment!

Die Reichstagskandidatur des Herrn Kröber, des einzigen Vertreters der „Volkspartei" im Reichstage, bildete in der fränkischen Presse seit einiger Zeit einen Gegenstand mehrfacher Erörterungen. Unter dem 3. September theilte der „Fr. K." aus Schwabach „auf das Bestimmteste" mit, Herr Kröber weigere sich entschieden, für den nächsten Reichstag wieder zu kandidiren. „Gesundheitliche und sonstige persönliche Gründe, vor Allem aber die sozialpolitische Differenz mit den Gebietenden von der „Frkf. Ztg." wurde für diesen Entschluß als maßgebend bezeichnet." Die Redaktion der „M. N. N." wandte sich infolge dessen um Aufschluß an Herrn A. Kröber und erhielt von ihm folgende Erklärung: „Es ist richtig, daß ich aus gesundheitlichen Rücksichten mich veranlaßt sehe, bei der nächsten Wahl zum Deutschen Reichstag nicht mehr zu kandidiren. Weitere persönliche Gründe, wie sie mir der „Fränkische Kurier" imputirt, sind bei meinem Entschlusse nicht maßgebend gewesen."

So verschwindet denn der letzte parlamentarische Vertreter einer längst abgestorbenen politischen Richtung von der Bildfläche. Nicht nur in „diesem", den Schmerz aller guten „Patrioten" vom Schlage des wahren Freisinns erregenden Reichstage, sondern überhaupt in keinem anderen mehr, mag Herr Kröber die unsagbar traurige Rolle spielen, als der einzige überlebende Zeuge längst verschwundener „Pracht", die Tendenzen einer Partei zu vertreten, welche keine Anhänger im Volke besitzt und die nur noch aus etlichen mißvergnügten „Führern" besteht, welche sich gegenseitig in gehässiger Weise bekämpfen, weil keiner dem anderen etwas Anständiges gönnen mag.

Es muß aber auch eine schwere und undankbare Aufgabe sein, als „Einziger" im Reichstage etwas zu Stande zu bringen, womit man den Schreihälsen der Demokratie — daß Gott erbarm' — den süßen Mund stopfen könnte. Zwecklos seine Zeit im Dienste für eine verlorene Sache zu vergeuden, und überdies noch das Stichblatt unanständiger Angriffe von Seiten seiner eigenen Genossen zu werden, das vertragen die stärksten Nerven nicht, und es ist demnach nicht zu verwundern, wenn sich bei Herrn Kröber die unvermeidlichen „gesundheitlichen Rücksichten" schon jetzt einstellen, trotzdem sich der Herr Abgeordnete noch etliche Monate, bis zur nächsten Wahl, der besten Gesundheit von Rechts- und Parteiwegen hätte erfreuen dürfen. Wer wird aber in der Zukunft die demokratischen Lämmlein hüten, wenn jetzt auch dieser Retter aus der Kandidatennoth — als solcher wurde er s. Z. von der eigenen „Presse" gepriesen — sich selbst nichts mehr zu retten vermag?

* Badischer Eisenbahnrath.

Im Anschlusse an unsere gestrige Localnotiz über die XVIII. Sitzung des Badischen Eisenbahnrathes geben wir nachstehend einen weiteren ausführlichen amtlichen Bericht:

Der in Aussicht genommene Winter-Fahrplan für 1889—90 entspricht im Allgemeinen dem des vergangenen Winter, enthält aber diesem gegenüber folgende wesentlichere Aenderungen:

Um die Verbindung von Genf, Lausanne über Basel von dem um 1^{45} Nachm. in Basel eintreffenden Schnellzug nach dem Norden aufrecht zu erhalten, wird der badische Schnellzug 6, Basel ab 3^{00} Nachm., auch im Winter beibehalten, während er in früheren Jahren im Winter als Personenzug bis Offenburg geführt wurde.

Zug 203, Singen—Konstanz, wird im nächsten Winter schon ab Schaffhausen geführt.

Personenzug 12, Würzburg—Heidelberg, erhält einen Halt in Heidelberg (Karlsthor).

Aus der an diesen Gegenstand sich anknüpfenden Besprechung ist hervorzuheben, daß von den Herren Frey und Baum die Aufrechterhaltung des Anschlusses von Zug 68, Jagstfeld—Heidelberg, an Schnellzug 6 nach Frankfurt in Heidelberg beantragt wurde.

Die Generaldirection führt aus, daß die im Interesse des sicheren Anschlusses des Zuges 6 an den Berliner Zug in Frankfurt erforderlich gewordene Früherlegung des Schnellzuges 6 um 5 Minuten die Ursache der Aufgabe des Anschlusses von Zug 68 bilde. Eine Beschleunigung des letzteren Zuges, um den Anschluß aufrecht zu erhalten, sei nicht möglich; wenn also nicht von Württemberg eine Früherlegung des Zuges 102, Heilbronn—Jagstfeld, unter Aufgabe des Anschlusses von Crailsheim zugestanden werde, worüber noch Verhandlungen schweben, könne der Anschluß in Heidelberg nicht erhalten bleiben.

Von Herrn Frey wird zur Sprache gebracht, daß in diesem Sommer Verhandlungen stattfanden zur Einrichtung eines besonders beschleunigten Schnellzuges Berlin—Rom über den Brenner und daran der Wunsch geknüpft, daß auch die Verbindung Berlin—Rom über den Gotthard eine Verbesserung erfahren möge.

Von Seiten der Generaldirektion wird erwidert, daß wegen dieses Gegenstandes wiederholt schon Verhandlungen geführt wurden, auch in diesem Sommer wieder, daß aber bis jetzt eine Einigung der verschiedenen Verwaltungen, insbesondere bezüglich des Anschlusses der italienischen Bahnen in Mailand, nicht zu erzielen war. Der Gegenstand werde aber jedenfalls im Auge behalten und eine Verständigung zu erreichen gesucht werden.

Außerhalb der Tagesordnung gibt Herr Frey dem Wunsche um Einrichtung des beschränkten Stückgutverkehrs auf Station Schlierbach Ausdruck. Seitens der Generaldirektion wird Berücksichtigung zugesagt, sobald die baulichen Verhältnisse der erwähnten Station dies gestatteten.

Herr Haas wünscht namens der Gewerkvereine Hornberg, Triberg, Schönach und St. Georgen, sowie des Gaugewerbeverbandes eine milde Handhabung der Bestimmung bezüglich der abgekürzten Be- und Entladefrist, da es oft beim besten Willen nicht möglich sei, die z. Zt. auf 6 Stunden festgesetzte Entladefrist einzuhalten. Seitens der Generaldirektion wird erwidert, daß die Stationen angewiesen seien, überall thunlichste Rücksicht walten zu lassen; im Uebrigen sei durch Anschaffung einer größeren Zahl neuer Wagen im Laufe des Jahres und Einstellung von Leihwagen versucht worden, dem Wagenmangel thunlichst abzuhelfen, auch sollen im nächsten Budget weitere Mittel zur Vermehrung der Wagenparks verlangt werden.

Herr Knecht frägt wegen Beschaffung von Wagen mit größerem Laderaum an, worauf seitens der Generaldirektion bemerkt wird, daß in letzter Zeit 50 große dreiachsige Wagen angeschafft worden seien.

Nach einer Bemerkung des Herrn Gesell wegen rechtzeitiger Bereitstellung der angemeldeten und zur Entladung bestimmten Wagen, und des Freiherrn v. Bodmann wegen Ausgabe direkter Fahrkarten und Behandlung der Zuschlagbillete zu den Schnellzügen wird die Sitzung geschlossen.

* Ein boulangistischer Schachzug.

Die boulangistischen Blätter veröffentlichen einen Brief Boulangers an den Ministerpräsidenten Tirard, in welchem er vor ein Kriegsgericht oder vor die erste Kammer des Appellgerichts gestellt zu werden verlangt. Er verflichtet sich förmlich, der Aufforderung eines dieser Gerichte zu folgen und fügt hinzu: „Wenn Sie meine Forderung abschlagen, wird es klar, daß man an hoher Stelle die unparteilichen Gerüchte fürchtet und für ein Urtheil über mich nur meinen Feinden vertraut. Wenn so Aufklärung gegeben ist, bleibt mir nichts übrig, als meine Sache in die Hände des höchsten Richters zu legen, der, ehe drei Wochen vorüber sind, entscheidende Worte gesprochen haben wird." Dieser Brief macht allen Vermuthungen über Boulangers Haltung ein Ende. Außerdem zeigt Chincholle im „Figaro" an, daß Boulanger entschlossen sei, nach Frankreich zurückzukehren, wenn die neue Kammer durch ihren Ausspruch seinen Prozeß aufgehoben und damit seine Rückkehr genehmigt habe.

Die Regierung wird, wie aus Paris telegraphisch berichtet wird, diesem Ansinnen Boulangers, ihn vor ein Kriegsgericht oder wegen Anklage auf Unterschlagung und Untreue vor den Appellhof zu stellen, keine Folge geben. Der General hatte die letztere Forderung bekanntlich für diejenigen Anklagepunkte gestellt, welche von dem obersten Gerichtshofe im Einvernehmen mit dem Generalstaatsanwalt zur weiteren Untersuchung und zur Verweisung an das zuständige Gericht zurückgestellt wurden. Diese Untersuchung ist bereits im Gange und wird ihren Verlauf nehmen ohne Berücksichtigung irgend welcher Forderungen Boulangers. Die Regierung ist gar nicht befugt, irgend Jemand einem beliebigen Gerichte zu überweisen. — Bis jetzt wurde auf der Präfectur keine Candidatur Boulangers und Rocheforts angemeldet. Die Zahl der Candidaturen für ganz Frankreich beträgt jetzt 1080.

Politische Uebersicht.

= **Mannheim**, 7. September, Vorm.

Die Parade des XII. sächsischen Armeecorps vor dem Kaiser nahm gestern bei prächtigem Wetter den glänzendsten Verlauf. Nachdem Prinz Georg, als commandirender General des XII. Armeecorps, den Rapport erstattet, ritten der Kaiser und der König von Sachsen mit der glänzenden Suite zunächst die Front ab. Die Kaiserin und die Königin von Sachsen folgten in vierspännigem Wagen. Die Herrschaften nahmen sodann unweit der Tribüne Aufstellung und der Parademarsch begann. Der Kaiser führte sein sächsisches Grenadier-Regiment Nr. 101, dessen Uniform derselbe auch angelegt hatte, dem König von Sachsen persönlich vor. Der König von Sachsen führte das Leibregiment, das Garde-Reiterregiment und das Artillerieregiment Nr. 12 vor dem Kaiser vorrüber. Die Prinzen Friedrich August, Johann Georg, Max und Albert von Sachsen, standen in der Front bei den Regimentern, denen sie zugehören. Die ganze Umgebung des Paradefeldes und die dahin führenden Straßen waren mit dichten Menschenmassen besetzt.

Die Untersuchung in Bezug auf den Urheber des im belgischen Ministerium des Innern verübten Dokumentendiebstahls nimmt ihren Fortgang, wird jedoch in solch' eigenthümlicher Weise geführt, daß selbst der unbefangenste Beobachter nicht umhin kann, sich seine besonderen Gedanken darüber zu machen. Einer der ersten Schritte der Untersuchungskommission war die bereits früher gemeldete Haussuchung bei einem gewissen Georg Nieter, Vorsteher des Preßbureaus im Ministerium des Innern. Die in Rede stehenden Dokumente befanden sich eine Zeit lang im Bureau Nieters, und es erscheint nahezu zweifellos, daß bei dieser Gelegenheit die Schriftstücke entfernt oder Unbefugten zur Durchsicht gegeben wurden. Es ist um so wahrscheinlicher, daß Nieter die Hand dabei im Spiele hatte, als derselbe mit Monbion, alias de Maurel, freundschaftliche Beziehungen unterhielt. Während man durch die Erklärungen der Madame Adam und de Maurel's, daß sie die Dokumente in Händen gehabt und davon Abschrift genommen, ganz genau die Mitschuldigen des Diebes kannte, verhört man in Brüssel Personen, welche an dieser Angelegenheit ganz gewiß unbetheiligt sind. Und während bereits vor vier Wochen die Absendung einer Untersuchungskommission nach Paris gemeldet wurde, hat Madame Adam erst kürzlich erklärt, daß weder sie noch einer der Redakteure der „Nouvelle Revue" von dieser Kommission belästigt würden. Unbegreiflich erscheint es auch, daß Nieter trotz der sich häufenden Verdachtsgründe nicht nur auf freiem Fuße, sondern auch im Besitze seiner amtlichen Stellung verbleibt. Das nennt man ultramontane „Rechtspflege!"

* Kapital und Arbeit.

Der Ausstand der Londoner Dockarbeiter, welcher, trotz seines Rückganges, augenblicklich das tiefste Interesse auch Jener erweckt, welche sich sonst weder um die soziale Frage, noch um den Welthandel Englands kümmern, wirft nach diesen beiden Seiten hin grelle Reflexe. Auch der Theilnahmsloseste kann sich des überwältigenden Eindruckes von der Bedeutung des britischen Welthandels nicht erwehren, wenn er hört, daß trotz mancher Arbeitsaufnahmen in den Londoner Docks, den Sammelbassins der aus und nach allen Meeren dampfenden und segelnden Schiffe, noch immer über 150,000 Arbeiter, welche tagtäglich das Aus- und Einladen der Waaren bewerkstelligen, striken. Welche Gebirge von Natur- und Industrie-Produkten, welche ungezählten Reichthümer repräsentirt das, was da Jahr aus Jahr ein durch Menschenhände allein zum Austausche vermittelt wird! Welche Macht — wenn Geld Macht ist — ist in der City, dem mercantilen Heim der Londoner Handelskönige, concentrirt, welche fortgesetzt einer Bevölkerung lediglich von Lastträgern Arbeit geben, die der Seelenzahl manchen Fürstenthums gleich kommt, ja, sie überflügelt!

Und mit dieser kolossalen Kapitalsmacht, welche den Hauptverkehr von fünf Welttheilen beherrscht und den Weltmarkt dominirt, hat der Sozialismus angebunden und will ihr seine Dictate aufzwingen. Das ist eine der stärksten Kraftproben, die überhaupt angestellt werden konnten, und man darf begierig sein, wer als Sieger aus dem entfesselten Kampfe hervorgehen wird.

Allerdings kämpfen die Londoner Dockarbeiter nicht ausschließlich mit eigenen Kräften. Aus dem Schooße der Trades unions, der englischen Gewerkvereine, deren Verbindung sich bisher von der sozialistischen Bewegung streng abseits hält, ist durch Vermittelung des Agitators Burns den Strikenden eine reiche Hilfsquelle erschlossen worden. Die Trades unions, deren Vermögen auf Hunderte Millionen beziffert wird, lassen den strikenden Dockarbeitern reichliche Geldmittel zufließen. Auch im Publikum finden die Dockarbeiter thatkräftige Sympathieen, denn die öffentliche Meinung Englands verübelt den Dockarbeitern ihr den Forderungen der Strikenden gegenüber ablehnendes Verhalten.

Allein auch die reichlichsten Geldmittel vermögen nicht für lange Zeit vorzuhalten, wo es sich um die, wenn auch noch so nothdürftige Erhaltung von 150,000

MARCHIVUM

Männern und ihren Angehörigen handelt. Es ist also ein einfaches Rechenexempel, wie lange der Ausstand dauern kann und ob er siegreich für die Arbeiter oder die Dockgesellschaften enden wird.

Während nämlich die Arbeiter feiern, erleiden die Schiffseigenthümer, Dockgesellschaften und Rheder ungeheure Verluste. Kein Schiff kann gelöscht, keines mit Fracht versehen werden. Die regelmäßigen Waaren-Auktionen müssen sistirt werden, die Waarencourse haben rein theoretische Bedeutung erhalten, der Welthandel ist in's Stocken gerathen. Jeder Tag des Strike bedeutet an zu Grunde gehender Waare, versäumten Lieferfristen, nicht zu Stande kommenden Schiffs-Versicherungen, Ausfällen in den Frachten-Erträgnissen der Eisenbahnen, Entgängen der Spekulation und des Zwischenhandels viele Millionen. Die einzige Frage ist nun, wer doch noch länger aushalten wird: die Dockgesellschaften und Rheder, diese Verluste zu tragen, oder die Trades unions, den Unterhalt der strikenden Dockarbeiter zu bestreiten. In diesem Kriege ist ausschließlich das Geld ausschlaggebend und der sichere Sieger Derjenige, welcher das schwerste Goldgewicht in die Wagschale zu werfen hat. (Vergl. u. Telegrammen.)

* Ein kirchenpolitischer Rückblick.

Auf der Katholikenversammlung in Bochum ermahnte Dr. Porsch die Anwesenden, „als Wahrspruch den jenes deutschen Landes anzunehmen, das allein den Kulturkampf fast gar nicht gekannt habe, „Furchtlos und treu!". Diese Behauptung entspricht im allgemeinen der thatsächlichen Wahrheit; indessen hat der Redner wohlweislich es unterlassen, die Ursachen näher zu beleuchten, weshalb das Königreich Württemberg vom Kulturkampf verschont geblieben ist. Dieselben dürften sich für eine ultramontane Beweisführung schwerlich eignen, um so größeres Interesse bietet es aber, dieselben sich zu vergegenwärtigen, zumal sie verschiedene heilsame Lehren und nützliche Winke enthalten. Wir lesen darüber in der Vossischen Zeitung:

Unter König Wilhelm I. wurde die Gleichheit beider Konfessionen vor dem Gesetz nicht nur ausgesprochen, sondern auch in Anwendung gebracht. Aber von einer Freiheit, deren sich die katholische Kirche heute erfreut, war keine Rede: sämmtliche Pfarrer wurden vom Könige ernannt, ohne daß dem Landesbischof irgend welches Einspruchsrecht gegen etwaige ihm mißliebige Ernennungen zustand. Der Landesbischof wurde im Einverständniß mit dem Papst vom König ernannt, aber die Correspondenz mit dem päpstlichen Stuhl mußte durch den Minister des Innern vermittelt werden. Die katholisch-theologische Fakultät in Tübingen war in den dreißiger Jahren wegen ihres freien Forschungsgeistes in der wissenschaftlichen Welt bekannt und gefeiert, und es wurde damals jener Schlag humaner, freundlicher, wohlwollender und staatstreuer Geistlicher herangebildet, der heute nahezu ausgestorben ist und einem jüngern, von jesuitischem Geiste durchzogenen Nachwuchs Platz gemacht hat. Niederlassungen männlicher und weiblicher Orden waren nicht gestattet, **und gerade die Abwesenheit aller Klöster war in erster Linie der Grund, daß beide Confessionen in vollständigem Frieden mit einander lebten und verkehrten.** Indessen konnte es nicht fehlen, daß die Reaktion im Anfang der fünfziger Jahre ihren Einfluß auch auf den württembergischen Clerus äußerte. Der von Oesterreich, das soeben das Concordat mit Rom abgeschlossen, herüberwehende Wind, die Zustände in Bayern und verschiedene klerikale Einflüsse, die, wie man behauptete, sich selbst am württembergischen Hofe geltend zu machen wußten, führten endlich zum Abschluß eines Concordats zwischen Württemberg und dem päpstlichen Stuhl. Doch dauerten die Befürchtungen nicht lange; das württembergische Concordat wurde von der Volksvertretung mit großer Mehrheit verworfen. Dafür wurde der einzig richtige Weg betreten: die Rechtsverhältnisse der katholischen Kirche wurden auf rein gesetzlichem Wege zwischen der Regierung und der Volksvertretung geregelt. Bei der Hälfte der katholischen Pfarreien hatte der König und nicht der Landesbischof das Ernennungsrecht, Klosterniederlassungen wurden als unstatthaft erklärt und namentlich dem Jesuitenorden und den ihm verwandten Orden der Zutritt in das Königreich für immer untersagt. Seit dieser Zeit ist Württemberg von allen confessionellen Unruhen und Stürmen verschont geblieben.

Tagesneuigkeiten.

— **Nürnberg**, 6. September. (Brand.) Wie der „Fr. K." aus Bayreuth meldet, brach daselbst heute Morgen Feuer in der Infanteriekaserne aus. Ein Flügel mit der Montur der Landwehr ist abgebrannt; explodirte Patronen erschwerten die Löscharbeit.

— **Garmisch**, 5. Sept. (Die große Riffelspitze), dieser gefährlichste und schwierigste Gipfel des ganzen Wettersteingebirges, wurde kürzlich von Herr Hans Rast, Mitglied der hiesigen Alpenvereinssektion und dem Führer Kayser jr. erstiegen. Die Hauptgefahr liegt in der Ueberwindung einer außerordentlich hohen und steilen Felswand ohne jeglichen Absatz. Das Gestein ist vollkommen brüchig und verwittert, kein sicherer Tritt möglich. Einzelne Passagen konnten nur dadurch überwunden werden, daß sich einer der Steiger auf die Schultern des andern stellte und nach neuem Haltepunkt mühsam suchte. Zwei schneidige scharfe Grate mußten reitend passirt werden, während rechts und links Trümmer in die Tiefe sausten. Die ganze Tour ist schon mehr als tollkühn zu bezeichnen; für Kenner genügt die Bemerkung, daß der Aufstieg vom Höllenthalferner zur Zugspitze vergleichsweise leicht zu nennen ist.

— **Berlin**, 5. Sept. (Die Rache der Verschmähten.) Ein lediger Hauseigenthümer in der Kottbuserstraße hatte eine Haushälterin, welche, wie das fast immer der Fall ist, sich mit der Hoffnung schmeichelte, eines Tages die Frau des schon in den besseren Jahren stehenden Mannes zu werden. Sie war deshalb furchtbar enttäuscht, als er eine Andere zum Altare führte. Am Hochzeitstage kam das junge Ehepaar in später Nacht nach Hause; doch die Thüre blieb trotz allen Klingelns geschlossen, sodaß sie schließlich durch den Hof zur Küche sich begaben, deren Thüre nur im Schlosse lag. Der Mann zündete ein Licht an, und man fand auf dem Tische einen Zettel mit dem Inhalte: „Sämmtliche Schlüssel sind wir in die Senkgrube gefallen, wo sie noch liegen. Luise." Die verschmähte Luise war mit Sack und Pack verschwunden, und das Ehepaar mußte, da ein Schlosser nicht aufzutreiben war, im vollen Hochzeitsstaat die Brautnacht auf zwei Küchenstühlen zubringen.

— **Berlin**, 5. Sept. (Verduftet.) Große Aufregung herrschte unter den Besuchern des letzten Charlottenburger Pferdemarktes. Es verbreitete sich nämlich das Gerücht, daß ein dortiger Pferdehändler, ein allgemein für sehr wohlhabend gehaltener Mann, vor kurzem spurlos verschwunden sei und eine große Anzahl von Gläubigern, insgesammt Pferdehändler, hinterlassen habe. Wie verlautet, soll der Flüchtling nach Amerika gegangen sein. Die Forderungen seiner Collegen an ihn sollen die respektable Höhe von 120,000 Mark noch übersteigen. Ueberdies sollen viele Accepte von ihm in Umlauf sein.

— **Berlin**, 5. Sept. (Selbstmordstatistik.) Im Monat August haben nach den polizeilichen Berichten die Selbstmorde einen erfreulichen Rückgang ergeben, indem nur (!) 25 vollbrachte Selbstmorde und 11 Selbstmordversuche vorkamen.

— **Berlin**, 5. Sept. (Merkwürdiger „grober" Unfug.) Am 31. Mai transportirten zwei Nachtwächter einen Mann, welcher ein Fliedersträußchen abgebrochen hatte, in sehr unsanfter Weise zur Wache, was den Former Moebus veranlaßte, dieselben zu bitten, den Mann doch etwas milder zu behandeln. Da er trotz der Aufforderung des einen Nachtwächter, sich um die Sache nicht zu bekümmern, verlangte, als Zeuge vernommen zu werden, wurde er ebenfalls verhaftet und erhielt ein Strafmandat wegen „groben Unfugs". Das Gericht sprach ihn jedoch frei, da es einem Staatsbürger frei stehen müsse, die nach seiner Auffassung unberechtigte Behandlung eines Arrestanten in anständiger Form zu rügen. — Am selben Tage wollte ein Polizeilieutenant dem Regierungsbauführer St. verbieten, einen noch freien Platz auf dem Hinterperron eines Trambahnwagens einzunehmen, was sich aber derselbe einfach verbat. In dem lauten Tone des hinzugekommenen Fahrgastes fand die Polizeibehörde einen „groben" Unfug und nahm deshalb S. in Strafe; der Gerichtshof erkannte aber dem Antrage des Amtsanwalts gemäß auf Freisprechung, da von einer Störung der öffentlichen Ordnung nicht die Rede sein könne.

— **Bremen**, 5. Sept. (Ein gräßliches Unglück), welches sich schon vor 2 Tagen ereignete, wird erst jetzt bekannt. Die Ehefrau des Arbeiters Schöne wollte mit 2 Kindern ihrer Schwester demselben das Mittagessen bringen und mußte wegen eines vorüberfahrenden Güterzuges am Schlagbaum eines Eisenbahnüberganges warten. Kaum war der Zug vorüber, als sie unter dem Schlagbaum durchkroch, im nämlichen Augenblicke aber von einem von der anderen Seite kommenden Personenzug erfaßt und buchstäblich in zwei Theile zerschnitten wurde. Das eine Kind lag schwer am Kopfe verletzt neben dem Geleise, während das andere hinter dem Schlagbaum zurückgeblieben und unversehrt war.

— **Straßburg**, 6. Septbr. (Ein Unglückstag.) Gestern stürzte ein Spenglergeselle so unglücklich von einem Hausdache, daß er auf dem Transport zum Spital verstarb. Eine Stunde später fiel ein Maurer vom Gerüste an demselben Baue herab und mußte ebenfalls schwer verletzt in's Spital verbracht werden. Gleiches Unglück widerfuhr später zwei Arbeitern an einem anderen Neubau, der eine erlitt einen Beinbruch, der andere innere Verletzungen.

— **Metz**, 5. Septbr. (Kaiserliches Geschenk.) Der Gemahlin des Herrn Bezirkspräsidenten Freiherrn von Hammerstein hat der Kaiser aus Anlaß seines Besuches in Metz am 23. August ein prachtvolles, mit Diamanten besetztes und mit seinem Email-Porträt verziertes Armband übersandt.

— **Waldheim**, 5. Septbr. (Ein wahnsinniges Mörderpaar.) Im hiesigen Zuchthaus ist die Mörderin Beier, die vor 1½ Jahren als Dienstmagd ein betagtes Ehepaar in der Gegend von Leipzig tödtete und der Mörder Schreiter, welcher sich schon länger im hiesigen Zuchthause befindet, wahnsinnig geworden.

— **Jaroslau**, 5. September. (Ueberfall.) Heute Nacht wurden 2 Offiziere in der Nähe hiesiger Stadt meuchlings überfallen und so schwer verwundet, daß der eine heute Vormittag im Spital bereits gestorben ist und der Tod des anderen stündlich erwartet wird.

— **Paris**, 5. Sept. (Das Erträgniß des Octroi) während des Monats August überstieg den Voranschlag um 1,310,984 Francs und das Erträgniß des gleichen Monats des Vorjahres um 1,683,152 Francs. Die ersten 8 Monate ergaben ein Mehrerträgniß von 7,196,000 Francs gegen die Voranschläge des Budgets und ein solches von 7,414,364 im Vergleich zu derselben Periode des Vorjahres.

— **Paris**, 5. Sept. (Kindsmord und Selbstmord.) Der Weißgerbergeselle Alfred Bouellat, welcher mit einer gewissen Larsent zusammenlebte und seit einiger Zeit ohne Arbeit war, benützte gestern die Abwesenheit seiner Geliebten dazu, sein 4 Jahre altes Kind mit einer Scheere und einem Rasirmesser umzubringen; worauf er sich ebenfalls zu tödten versuchte, sodaß er lebensgefährlich verletzt in's Spital verbracht werden mußte.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 7. September 1889.

* Zum VIII. Gauturnfeste des Rhein-Neckar-Turngaues in Wiesloch.

(Originalbericht des „General-Anzeigers.")

Sie haben in Ihrem geschätzten Blatte schon die Mittheilung gebracht, daß kommenden Sonntag, den 8. d. M. in Wiesloch oben genanntes Turnfest abgehalten wird. Gewiß dürften für viele Leser Ihres Blattes folgende Mittheilungen noch willkommen sein. Der Rhein-Neckar-Turngau wurde auf Anregung des Turnrathes des Oberrheinischen Turnerbundes (heute X. d. Turnkreis) am 31. März 1878 in Heidelberg gegründet. Es traten dem Gaue damals folgende 8 Vereine bei: Eberbach, Heidelberg, Mannheim, Neckargemünd, Schwetzingen, Sinsheim, Waldhof und Weinheim. Diese hatten zusammen 780 Vereinsangehörige. Der Gauturnrath bestand damals aus nachstehenden Personen: 1. Vorsitzender: St. Rüttger-Mannheim (jetzt in Luzern); 2. Vorsitzender: Hugo Flössel-Mannheim (jetzt in Schlesien); 1. Gauturnwart: Dr. C. Waßmannsdorff-Heidelberg; 2. Gauturnwart: Daniel Brehm-Mannheim und Schriftwart: C. Waßmannsdorff jr. in Heidelberg. Eine Gaukasse bestand nicht. Das I. Gauturnfest fand am 16. Juni 1878 in Mannheim statt; 1. Sieger: Jakob Schmidt-Mannheim. II. Gauturnfest am 8. Juni 1879 in Heidelberg; 1. Sieger: Rindenschwender-Mannheim. III. Gauturnen am 30. Mai 1880 zu Weinheim; 1. Sieger: Ph. Wiese-Heidelberg. IV. Gauturnen am 6. August 1882 zu Frankenthal; 1. Sieger: Müller-Mannheim. V. Gauturnen am 10. August 1884 auf dem Waldhof; 1. Sieger: Montigny-Mannheim; VI. Gauturnen am 30. August 1885 zu Speyer; 1. Sieger: K. Mayer-Mannheim. VII. Gauturnen am 31. Juli 1887 zu Schwetzingen; 1. Sieger: Duffing v. Turnerbund Germania-Mannheim. Das für 1888 geplante VIII. Gauturnen wurde der Landestrauer wegen auf dieses Jahr verschoben. Am 1. Januar 1889 bestand der Gau aus folgenden 20 Vereinen: Bobenheim a. Rh., Frankenthal, Heidelberg, Hockenheim, Kirchheim; Ladenburg, Mannheim (Tbd. G.) Mannheim (Tv.), Neckarau, Neckargemünd, Neuenheim, Oggersheim, Sandhofen, Schwetzingen, Sinsheim, Speyer, Waldhof, Weinheim (Tgesellschaft), und Ziegelhausen. Die Einwohnerzahl dieser Vereinsorte beträgt zusammen 177,250. Diese 20 Gauvereine umfassen 2288 Vereinsangehörige, von denen 849 praktische Turner sind, darunter 287 Zöglinge (Turner von 14—18 Jahren.) Zur Kreis- und Gaukasse steuern 2201 Mitglieder (jährlicher Beitrag für beide Kassen zusammen 20 Pf. für den Kopf.) Der Gau hat rund 100 Turnwarte und Vorturner, welche an 260 einzelnen Tagen sich besonders übten; Durchschnittsbesuch der Vorturnerstunden 85. Die Vereine haben im verflossenen Jahre an 2270 Einzeltagen geturnt und beträgt der Gesammtbesuch 56,391 Mann. 16 Vereine führen Buch über den Turnbesuch, 17 Vereine turnen auch im Winter, 4 Vereine benutzen Schulturnhallen, 1 Verein ist Besitzer eines Turnplatzes und 2 Vereine sind Eigenthümer von Turnhallen. Die „Deutsche Turnzeitung" wurde in 20 Exemplaren gehalten. 4 Vereine unterließen die Einsendung der statistischen Fragekarte an Kreis und Gau.

Heute besteht der Gau aus 29 Vereinen; er wird im 10. Kreise nur noch vom Pfälzer Gau an Größe übertroffen, welcher 67 Vereine zählt. Der im April d. J. neu gewählte Gauturnrath besteht aus folgenden Herren: Gauvertreter: Professor Dr. C. Schubmacher Mannheim; Stellvertreter: Lehrer P. Huber, Neckarau; 1. Gauturnwart: Turnlehrer Fr. Filsinger-Heidelberg; Schrift- und Geldwart: Kaufmann G. Perron-Frankenthal; die Stelle eines 2. Gauturnwartes ist zur Zeit offen, da Herr Kaufmann Werlin (Tbd. Germania) die auf ihn gefallene Wahl nicht angenommen hat.

Feuilleton.

— **Ueber die eigenthümliche Wirkung eines Bienenstiches** wird der „Berl. Klin. Wchschr." von ärztliche Seite gemeldet: Eine 40jährige Arbeiterfrau war von einer Biene in die linke Wange gestochen worden. Der Stachel wurde unmittelbar danach ausgezogen. Drei Minuten später verbreitete sich von der Stichstelle aus ein brennendes Gefühl über die Kopf- und Gesichtshaut, sowie auf dem Oberkörper; zugleich zeigte sich Benommenheit des Kopfes und Gefühl von Zusammenschnürung im Halse. Beim Versuch zu sprechen stellte sich heraus, daß die Patientin fast völlig stimmlos (aphonisch) geworden war. Die Stichstelle selbst markirte sich bei der bald danach stattgehabten Untersuchung als blutiger Punkt; in ihrer direkten Umgebung zeigte sich weder Infiltration, noch Röthung; dagegen war die Haut des Gesichts, des Halses, der oberen Theile des Rückens gerröthet. Die Erscheinungen gingen nach Verlauf von etwa zwei Stunden plötzlich vollständig zurück. Bei früheren Verletzungen durch Bienenstiche waren immer nur die gewöhnlichen lokalen Entzündungserscheinungen aufgetreten.

— **Wie man Riesendamen macht!** Die Eheleute Wenzel und Theresia Kocka, Schaubudenbesitzer aus Dux in Böhmen, lockten vor ungefähr einem halben Jahre in Prag ein noch nicht ganz fünfzehnjähriges Mädchen, Anna Ledwinka aus Hussinetz, die in Prag einen Dienst suchte, an sich mit der Absicht, dieselbe zu einer „Riesendame" zu machen. Zu diesem Zweck sperrten sie das Mädchen in einen Käfig, in dem es förmlich gemästet wurde. Außerdem wurden verschiedene unmenschliche Mittel angewendet, um das Wachsthum zu beschleunigen. Bei dem nun kürzlich in Offeg stattgehabten Rosenkranzfeste wurde das Mädchen als „14jährige Riesendame" gezeigt. Ein Gendarmeriepostenführer jedoch machte dem schimpflichen Treiben ein Ende, indem er das saubere Ehepaar dem Gerichte einlieferte und das Mädchen aus seiner Jammerlage befreite.

— **Kikeriki vor Gericht.** Ein zur richterlichen Erkenntniß gekommener Hahnenschrei macht in Wesel viel von sich reden. Zwei durch das „Kikeriki" in ihrer Ruhe gestörte Damen machten davon polizeiliche Anzeige; der Eigenthümer des Hahns erhielt darauf eine polizeiliche Strafverfügung in Höhe von 1 Mk. gemäß des § 360 Nr. 11 des St.-G.-B. wegen ruhestörenden Lärmes, weil er das Thier während der Nachtzeit vom Krähen nicht abgehalten hatte. Der Mann, der auch mehrere Hühner hält, wird auf erhobenen Widerspruch vom Schöffengericht freigesprochen, dagegen in zweiter Instanz zu 1 Mk. auf Grund des Zeugnisses der beiden Damen, welche im angrenzenden Hause zur Miethe wohnen, gegen das Zeugniß der nicht gestörten Einwohner des Hauses und anderer Nachbarn, kostenfällig verurtheilt. Beiläufig bemerkt betragen die Kosten jetzt schon 80 M. Der Hahnenbesitzer hat nunmehr die dritte Instanz beschritten unter der Behauptung, daß die angezogene Bestimmung auf den vorliegenden Fall nicht angewendet werden könne; der Hahn, der nur sein Naturrecht ausübe, sei ein nothwendiges Hausthier, denn ohne Hahn kein Huhn und ohne Huhn keine Eier. Man ist gespannt auf die Entscheidung letzter Instanz.

— **Man muß sich zu helfen wissen.** Aurelian Scholl erzählt im „Matin" folgende Anekdote: Ein Künstler meldet sich bei einem Theaterdirektor. Er will ein paar Lieder singen und einen Charaktertanz ausführen; dafür verlangt er 10 Frs. pro Abend. Der Direktor sieht ihn an und sucht in seinem Gedächtniß; der Mann kommt ihm bekannt vor. „Sind Sie nicht einmal", sagt er dann „mit einer Wandertruppe im Theater von Vernon aufgetreten?" — „Ja wohl", war die Antwort. „Aber da waren Sie ja ganz abscheulich!" — „Ich konnte nicht anders." — „Wie so denn?" — „Der Direktor bezahlte seine Künstler nicht. Wenn ich nun gut spielte, wurde ich applaudirt, während ich vor Hunger fast starb. Spielte ich aber schlecht, so warf man mich mit Aepfeln, und da hatte ich wenigstens etwas zu essen. . . ."

— **Eine eigenthümliche Audienz** hat vor einigen Wochen der Präsident der französischen Republik, Herr Carnot, ertheilt. Ein unternehmendes kleinrussisches Bauernmädchen, welches sich auf der Weltausstellung eine größere Mitgift erwerben wollte, ging nach Paris, um da ihr Fabrikat, einen selbstbereiteten Kwaß (säuerliches Getränk aus Roggenmehl) auszustellen. Ohne ein Wort französisch zu sprechen und ganz mittellos mußte die Chochluschka sich mit einem bescheidenen Plätzchen in der hinter dem Eiffelthurm errichteten russischen Hütte begnügen, wofür sie aus ihrem kargen Erlös noch 50 pCt. dem Wirth der Hütte abgeben mußte. Das junge tapfere Mädchen wußte sich jedoch bald zu helfen. Kurz entschlossen legte sie ihre malerische kleinrussische Tracht an und ging geradenwegs zum Präsidenten der Republik selbst hin, um den Präsidenten Carnot um einen besseren Platz auf dem weiten Marsfeld zu bitten. Wohlwollend hörte Carnot ihr Anliegen an und gewährte ihr den bescheidenen Wunsch. Jetzt betreibt die couragirte Kleinrussin auf einem ihr in der Nähe der Seinebrücke angewiesenen eigenen Standort einen schwunghaften Handel mit Brod-, Himbeeren- und Moosbeerenkwaß, der reißende Abnahme findet. Die beiden letzteren Sorten hat sich die erfinderische Chochluschka zugelegt, weil sie die Erfahrung machen mußte, daß der allein echte Brodkwaß, der neben dem Wodki und dem Tschai das Nationalgetränk der Russen ist, den Gaumen der Pariser weniger als den russischen Gaumen kitzelt.

— **Ein seltenes Familienfest.** Demnächst findet, wie die „Bosn. Post" berichtet, in Vale auf der Besitzung des Baschmuktars von Serajewo, Mulaga Musakadies, die Hochzeit seiner drei Söhne mit den drei Töchtern des Ahmed Effendi Nako an ein und demselben Tage statt. Es führen drei Brüder drei Schwestern heim, und der Zufall wollte es, daß die Wahl des Aeltesten auf die Aelteste, des Mittleren auf die Mittlere und des Jüngsten auf die Jüngste fiel.

— **Blutig gerächt.** Frau (zu ihrem Mann): „Du kaufst mir den Hut also nicht, Eduard?" — „Nein!" — „Nun, wenn Du glaubst, ich werde Dir wegen einer solchen Lumperei 'was vorheulen, so irrst Du Dich!"

— **Zartfühlend.** „Frau Müller, i's wahr, daß Ihr Mann 's Gehör verloren hat?" — „Ja, ja, aber ich bitt' Sie, sprechen Sie nich' so laut, er hört's nich' gern, daß man davon spricht."

— **Schlagfertig.** Edi: Mama, der Lilly hat diese Nacht geträumt, Du würdest uns heute Kuchen mitbringen.
Mama: Liebes Kind, Träume sind Schäume.
Lilly: Also dann bringst Du uns Schaumkuchen mit!

MARCHIVUM

Während bei den ersten 4 Gaufesten nur ein Einzelwettturnen veranstaltet wurde, so kam beim 5. Gauturnen zu Speyer zum ersten male ein Vereinswettturnen dazu. Dieses Vereinswettturnen ist nicht ein sogenanntes Musterriegenturnen, wie es bei den deutschen Turnfesten vorkommt, sondern es wird nach dem Muster des schweizerischen Sektionswettturnens durchgeführt. In Speyer und Schwetzingen war die Theilnahme am Vereinswettturnen eine freiwillige; jetzt sind nach einem Beschlusse des Gauturntages alle Gauvereine dazu verpflichtet. Befreiungen kann der Gauturnrath nur bei ganz gewichtigen Gründen gewähren. Im Karlsruher Turngau hat sich diese Einrichtung schon wiederholt trefflich bewährt. Die siegenden Vereine werden ähnlich wie bei Gesangsfesten nicht mehr in eine lange Reihe gestellt, sondern in 3 Klassen gruppiert. Das Einzelwettturnen beginnt Vormittags 10 Uhr, das Vereinswettturnen findet Nachmittags statt; das letztere dürfte der Glanzpunkt des 8. Gauturnens werden. Dem glücklichen Gelingen des Festes ein kräftiges „Gut Heil!"

---

* **Die Abreise der Frau Großherzogin** nach Radolfzell erfolgte vorgestern Nachmittag mit dem 4-Uhr-Zug. In ihrer Begleitung befanden sich die Vorstandsdamen des Konstanzer Frauenvereins und Herr Amtmann Turban. Mit dem 7-Uhr-Zuge traf die hohe Frau wieder in Konstanz ein, um sich nach huldvoller Verabschiedung sofort nach der Mainau zu begeben.

* **Hoflieferanten.** Der Großherzog hat auf Ansuchen den Nachgenannten, nämlich: dem Schreinermeister Kornel Mayer in Konstanz, dem Schreinermeister Karl Selner allda, dem Kaufmann Alban Hetterich — Firma Dietsch-Hetterich — in Freiburg das Prädikat „Hoflieferanten", ferner dem Schmiedmeister Siegfried Keller in Freiburg das Prädikat „Hofschmied" zu verleihen geruht.

* **Die diesjährige Landesversammlung des Bad. Frauenvereins** wird Freitag den 13. September, Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zum „Hirschen" in Lörrach stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen außer den geschäftlichen Berichten mehrere Fragen, deren Diskussion vom allgemeinsten Interesse ist, so über das Land-Krankenpflegewesen (auf Grund von Mittheilungen der Herren Bezirksärzte von Lörrach und Schopfheim), über Koch- und Haushaltungskurse (nach einem Referat des Herrn Major a. D. Sievert von Karlsruhe), und über die Fürsorge für heranwachsende junge Mädchen (nach Mittheilungen des Herrn Ministerialrath Sprenger von Karlsruhe.) Der Vorstand des Badischen Frauenvereins ladet alle Vereine zu recht zahlreicher Beschickung der Versammlung ein, die bei der Wichtigkeit der zur Berathung kommenden Gegenstände sicherlich auch nicht ausbleiben wird.

* **Verein deutscher Strafanstaltsbeamten.** Die Mitglieder des gegenwärtig in Freiburg tagenden Vereins deutscher Strafanstaltsbeamten machten gestern Vormittag einen Ausflug ins Höllenthal.

* **Mechanikertag.** Der erste deutsche Mechanikertag findet, wie schon mitgetheilt, am 15. und 16. September in Heidelberg statt. Nach dem soeben ausgegebenen Programm ist folgende Tagesordnung festgesetzt: Sonntag, den 15. Sept., Vormittags 11 Uhr, Eröffnungssitzung, Begrüßung, Wahl des Bureaus, Festsetzung der Berathungsgegenstände und Organisation der Mechanikertage. Nachmittags 2 Uhr Festessen und hierauf Ausflüge nach Ziegelhausen. Montag, den 16. Sept., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr finden die Geschäftssitzungen nach der am ersten Tage festgesetzten Ordnung statt. Als Referenten bezw. Berichterstatter werden genannt: Hirschmann-Berlin, Dr. Löwenherz-Charlottenburg, Häusch-Berlin, Dr. Edelmann-München, Handke-Berlin, Dr. Krüß-Hamburg, Färber-Berlin, Czapski-Jena u. A. Nähere Auskunft ertheilt der Vorsitzende des Lokalausschusses Herr R. Jung, in Heidelberg.

* **Reichsbank.** Am Montag Nachmittag bleibt das Geschäftslokal der Reichsbank wegen der Geburtsfeier des Großherzogs geschlossen.

* **Statistisches aus der Stadt Mannheim** von der 34. Woche von 1889 (18. Aug. bis 24. Aug.). An Todesursachen für die 26 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 1 Falle Scharlach, in 3 Fällen Lungenschwindsucht, in 1 Falle akute Erkrankung der Athmungsorgane. In 10 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten.

* **Todesfälle** in der Zeit vom 18. Aug. bis 24. Aug. 1889. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der bezeichneten Woche, berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr, als gestorben angemeldet: In Aachen 24,2; Altona 18,6; Augsburg 27,1; Barmen 18,3; Berlin 20,4; Bochum 11,3; Braunschweig 19,7; Bremen 17,8; Breslau 27,6; Charlottenburg 17,4; Chemnitz 40,5; Danzig 24,0; Darmstadt-Bessungen 19,4; Dortmund 14,4; Dresden 21,5; Düsseldorf 20,1; Duisburg 19,0; Elberfeld 19,1; Elbing —; Erfurt 22,6; Essen 26,4; Frankfurt a. M. 17,1; Frankfurt a. O. 25,9; Freiburg i. Br. 13,9; M.-Gladbach 18,0; Görlitz 25,3; Halle a. S. 29,0; Hamburg 23,2; Hannover 15,1; Karlsruhe 27,4; Kassel 13,7; Kiel 37,1; Köln 24,9; Königsberg 28,5; Krefeld 21,4; Leipzig 20,7; Liegnitz 32,6; Lübeck 20,4; Magdeburg 30,2; Mainz 20,0; Mannheim 20,2; Metz 11,4; Mülhausen 21,0; München 27,9; Münster 21,2; Nürnberg 28,9; Plauen i. V. 21,5; Posen 24,5; Potsdam 25,7; Rostock 21,5; Stettin 24,2; Straßburg 23,9; Stuttgart 27,0; Wiesbaden 19,3; Würzburg 18,9; Zwickau 27,1;

* **Besitzwechsel.** Herr Adrian Otto Schäffer verkaufte sein Haus U 1, 4 an Herrn Kaufmann Joh. Bilz.

* **Die Jagden** scheinen dieses Jahr ziemlich ergiebig zu werden, besonders an Hasen und Rebhühnern; so versichern viele Landwirthe, die von dem Vorhandensein einer Menge Hasen in diesem Jahre sprechen. Auf die Fleischpreise dürfte dieser Umstand wohl einwirken, da erfahrungsgemäß der Fleischkonsum sich an und für sich — selbst bei normalen Fleischpreisen — mit Beginn der Jagden immer verringert.

* **Meister-Violine.** Herr W. Aug. Keßler jr. in Q 4, 1, als Meister auf dem Gebiete des Geigenbaues längst bekannt, hat gegenwärtig wieder eine aus seiner Hand hervorgegangene Violine ausgestellt, auf die wir Kenner und Freunde dieses Instrumentes hiermit aufmerksam machen. Der trotz der Neuheit der Violine schon voll und zart klingende Ton, die in schwungvollen Wölbungen sich kennzeichnende eigenartige Bauart, die kunstvolle Schnitz- und Einlegarbeit (Heidelberger Schloß darstellend), welch' letztere ohne Beeinträchtigung des Tones sehr schwer anzubringen ist und daher von Geigenbauern neuerer Zeit fast gar nicht angewandt wird, lassen Kennern das Instrument als Meisterarbeit ersten Ranges erscheinen.

* **Einen prachtvollen Friseursalon** hat Herr Friseur Fritz unterm Kaufhause in seinen bisherigen Geschäftsräumlichkeiten herrichten lassen. Derselbe ist auf's feinste und luxuriöste ausgestattet und im Stande, auch den verwöhntesten Anforderungen zu genügen. Die ganze Einrichtung ist im Rococostyl gehalten.

* **Der evangelische Männer- und Jünglingsverein** wird am Sonntag Abend 7½ Uhr die Geburtstagsfeier des Großherzogs in seinen Vereinsräumlichkeiten (K 2, 10) festlich begehen. Einführungen sind gestattet.

* **Velociped-Club.** Wie an dieser Stelle bereits mitgetheilt wurde, findet morgen Sonntag, 8. September, Nachmittags ½3 Uhr das große Spätjahrsrennen des Velociped-Clubs Mannheim statt. Die Nennungen hierzu sind ganz enorm und befinden sich darunter die bedeutendsten Fahrer Deutschlands, unter Andern auch der „Meisterfahrer der Welt", Herr August Lehr aus Frankfurt a./M., ferner der am hiesigen Platze wohlbekannte und auf allen Rennplätzen gefürchtete Meisterfahrer Herr Theodor Jaide, Meisterschaftsfahrer auf dem niederen Zweirad und auf dem Tandem des Deutschen Radfahrer-Bundes. Weiter meldete Herr Carl König, Meisterfahrer von Württemberg und Andere mehr.

* **Streit.** In einer Wirthschaft in S 1 entspann sich gestern zwischen der Wirthin und einer Kellnerin ein heftiger Streit, der schließlich in grobe Thätlichkeiten ausartete. Die Kellnerin gelangte zur Haft.

* **Hopfenbericht.** Plankstadt, 6. Sept. Die Hopfenernte geht ihrem Ende entgegen. Man ist hier mit dem Ausfall derselben sowohl was Quantität wie Qualität anbelangt ganz zufrieden, denn die diesjährigen Hopfen sind sehr schön grün und lupulinreich. Es ist hier schon viel verkauft worden, meistens an fremde Händler; die Preise sind durchschnittlich 35—40 Mark nebst Trinkgeld per Centner. Hätten wir noch 8 Tage für das Trocknen der Hopfen günstiges Wetter, so wird bis Mitte nächster Woche die Pflücke beendet sein. — Brühl, 6. Sept. Die Pflücke ist hier so ziemlich beendet. Der hiesige Ort hat dieses Jahr ca. 600 Ctr. Hopfen geerntet. Die Preise sind 40 bis 50 Mark. — Seckenheim, 6. Sept. In sackbarer Waare ist in hiesigem Orte viel Auswahl, doch geht das Geschäft sehr flau. Einzelne kleine Parthien finden zu 40—45 ihren Mann. Allein was ist zu diesen Preisen zu sagen. Heuer haben die Hopfenproduzenten kein Glück. — Wieblingen, 6. Sept. Die Hopfenernte geht hier ihrem Ende entgegen. Leider sind die Preise sehr gedrückt. Es werden nicht mehr als 45—55 Mark geboten. Das sind doch wirklich keine Hopfenpreise.

* **Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 7. September, Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages	
	Trocken	Feucht		Maximum	Minimum
734.9	11.3	9.9	Nordnordwest 2	21.8	10.8

*) 0: Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker ꝛc.; 8: Sturm; 10: Orkan.
Wetter: bewölkt.

Aus dem Großherzogthum.

M. **Neckarau**, 6. Sept. Der evangel. Kirchengemeinderath hat heute einstimmig Herrn Pfarrer Sauer definitiv gewählt. — Vor einiger Zeit wurde genannter Herr für 6 Jahre von der hohen Behörde ernannt. Seither hat Herr Pfarrer Sauer durch sein leutseliges Wesen und ausgezeichneten Predigten die Herzen aller erobert. Die Freude über diese Wahl ist allgemein.

? **Schriesheim**, 6. Sept. Infolge eines bei Altenbach niedergegangenen Wolkenbruchs schwoll am vergangenen Mittwoch Morgen gegen ½8 Uhr unser sonst so ruhiger Bach plötzlich furchtbar an und trat aus seinen Ufern, wodurch fast ganz Schriesheim unter Wasser gesetzt wurde, sodaß die Feuerwehr allarmirt werden mußte. Die Fluth führte Kartoffeln, Heu ꝛc. mit sich und hat in den betroffenen Gemarkungen ungeheuren Schaden angerichtet. Großen Schaden erlitt insbesondere Herr Mühlenbesitzer Barth.

□ **Karlsruhe**, 6. Sept. Von dem vom hiesigen Landgerichte wegen Briefmarkenfälschung und Betrugs zu 4 Monaten bezw. 6 und 3 Wochen Gefängniß verurtheilten Urban Schmidt, früher Postbeamter, Briefmarkenhändler August Schmidt und Buchdruckereibesitzer Friedrich Gockel von hier hatte letzterer, welcher nur der Beihilfe beschuldigt war, beim Reichsgericht Revision gegen obiges Erkenntniß eingelegt, dieselbe ist jedoch verworfen worden.

* **Grötzingen**, 6. Sept. Im Gasthaus zur „Kanne" hier fiel ein Grenadier, welcher daselbst einquartirt war, auf unerklärliche Weise aus einem Fenster des 2. Stockes. Die Verletzungen sollen sehr schwer sein, so daß am Aufkommen des Verunglückten gezweifelt wird.

* **Neustadt**, 6. Sept. Nächsten Dienstag findet hier in Verbindung mit dem Viehmarkt ein Farrenmarkt statt, auf welchem Zuchtthiere reinen Wälderschlags zur Aufstellung gelangen und Ankaufsprämien im Gesammtbetrag von 150 Mark an die Käufer der Farren sowie Weggelder im Betrag von 50 Mark zur Vertheilung gelangen. Zur Hebung des Viehmarktes hat außerdem die Stadt Neustadt die Summe von ca. 200 Mark zur Weggeldentschädigung ausgeworfen.

* **Hohenwarth**, 6. Sept. Unser Dorf wurde am vergangenen Mittwoch von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Vier Familien wurden davon betroffen. Das Feuer ist in einem Schuppen entstanden, welcher den beiden Landwirthen Häfner und Schickle gemeinsam angehörte. Ehe man sich versah, hatte das wüthende Element auch die Scheuer und das Wohnhaus beider ergriffen. Rasch sprang es über auf das Wohnhaus, die Scheuer der Landwirthe Morlock (Vater und Sohn) und legte alle diese Gebäude vollständig in Asche. Der ganze Segen der Felder, sowie das gesammte Mobiliar der vier Genannten wurde zerstört. Nur mit genauer Noth gelang es den Betroffenen, sich aus dem Flammenmeer zu befreien. Der Viehbestand ist verschont geblieben.

* **Villingen**, 6. Sept. Nach dem „Schwarzw." haben die Herren Roll und Häusle hier eine von ihnen gefertigte Kunstuhr an drei Unternehmer aus Berlin um 30,000 Mark verkauft. Von diesen werden 10,000 Mark sofort ausgefolgt und 20,000 Mark bleiben 3 Jahre bei einer Staatsbank deponirt zur Garantie dafür, daß Roll innerhalb 3 Jahren sich nicht an die Herstellung eines ähnlichen Werkes macht. Ein halbes Jahr lang muß Roll die neuen Besitzer des Kunstwerks ohne besondere Belohnung begleiten, um dieselben mit dem Mechanismus der Uhr u. s. w. bekannt zu machen.

* **Konstanz**, 6. Sept. Der Landtagsabgeordnete der Stadt Konstanz, Herr Oberbürgermeister Winterer in Freiburg, hat gestern dem Ministerium die Niederlegung seines Abgeordnetenmandats angezeigt. So sehr man diesen Schritt unter den gegebenen Umständen begreiflich finden wird, so lebhaft wird man ihn doch in hiesiger Stadt bedauern und die dankbare Stadt Konstanz wird es Herrn Winterer nie vergessen, mit welch' aufopfernder Anstrengung aller Kräfte er es möglich machte, zu seinem arbeitsreichen Posten auch noch die Vertretung der Stadt im Landtag zu übernehmen, wo er stets mit Umsicht, Energie und gutem Erfolg für die Interessen derselben eintrat.

* **Kleine Chronik.** In Säckingen wurde die 41 Jahre alte Wittwe des Kranzwirths Urban Baumgartner von Hänner auf ihrer Wiese todt aufgefunden. Dieselbe war mit der Fallsucht behaftet und ist während des Oehmdwendens auf das Gesicht gefallen und erstickt.

Pfälzische Nachrichten.

| **Dürkheim**, 6. Sept. Unser Michaelis- oder Wurst-Markt wird in diesem Jahre am 29., 30. September und 1. Oktober nächsthin abgehalten.

⧖ **Landau**, 6. Sept. Für das nächsten Sonntag stattfindende Vereinigungsfest alter Corpsstudenten wurde folgendes Programm festgesetzt: 11 Uhr: Frühschoppen auf der Offiziers-Kegelbahn (bei schlechtem Wetter im Civil-Kasino); halb 1 Uhr Festessen im „Hotel Schwan"; 3 Uhr 15 Min.: Abfahrt mit Extrazug nach Annweiler (Trifels).

⚔ **Obermoschel**, 6. Sept. Heute 7. September sind es 540 Jahre, daß unser altes Moschel in Folge seiner getreuen und willigen Dienste, die es jederzeit Fürst, Kaiser und Reich geleistet, zur Stadt erhoben wurde, mit denselben Rechten und Freiheiten, die die Reichshauptstadt Kaiserslautern schon seit 1276 besaß. Welche Freude mag geherrscht haben, als in jenen Septembertagen des Jahres 1349 durch das diesbezügliche Decret unsern Ahnen dieser kaiserliche Gnadenakt bekannt geworden.

* **Zweibrücken**, 5. Sept. In Niederauerbach wurde gestern Abend halb 10 Uhr eine schreckliche That verübt. Einige Burschen, die sich am Karoussel vergnügt hatten, geriethen in Streit, in dessen Verlauf der raufluftige Daniel Buchholz, ein Bursche von nicht ganz 17 Jahren, den gleichalterigen Gerber Joh. Schuck mit einem Messer in die Brust stach, daß er nach kurzer Zeit verschied. Bei der gestern sofort erfolgten Vernehmung leugnete er erst hartnäckig, den Stoß geführt zu haben und behauptete, er hätte dem Schuck blos Angst machen wollen. Erst nachdem ihn der Getroffene mit den letzten Worten noch als Thäter bezeichnete, legte er ein Geständniß ab, worauf er sofort verhaftet wurde. Der getödtete junge Mann galt als ein ruhiger und fleißiger Mensch und sein Hinscheiden ist für die Familie um so schrecklicher, als der andere Sohn seit langem schwer krank darniederliegt. Der Vater des Buchholz ist gleichfalls in böser Lage, war er doch, als alter kranker Mann, auf die Unterstützung seines Sohnes, der nun einer schweren Strafe entgegensieht, angewiesen.

= **Aus der Pfalz**, 6. Sept. Bei der Ausgabe falscher Zweimarkstücke wurde gestern der Mühlbursche Joseph Heintz in Kirrweiler ertappt und alsbald in's Amtsgerichtsgefängniß nach Edenkoben abgeführt. Man scheint hier einer ganzen Falschmünzerbande auf der Spur zu sein.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 6. Sept. (Ferien-Strafkammer). Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Müller. Vertreter der Großherzogl. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt v. Dusch und Herr Staatsanwalt Duffner.

1) Franz Josef Signer, 28 Jahre alt, verheirathet, Melker von Brüsilau (Schweiz) wegen Betrugs. Der Angeklagte kam im Monat April ds. Js. nach Heidelberg und miethete daselbst die Milchanstalt. Zur Beschaffung der Kühe begab er sich nach Schierbach zum Landwirth Friedrich Löffler und zu Geschwister Bohrmann. Diese wußte er nun durch die falsche Vorspiegelung, er habe noch 2000 M. ausstehen, welche er in kurzer Zeit erhalten werde, und zwar Ersterer zur Hergabe von 2 Kühen im Werthe von 540 M. und Letztere zur Hergabe von 1 Kuh im Werthe von 200 M. zu bewegen. Der Angeklagte erhält eine Gesammtgefängnißstrafe von 6 Monaten, worauf 1 Monat Untersuchungshaft in Anrechnung kommt. — 2) Michael Reinhard, 51 Jahre alt, ledig, Taglöhner von Altneudorf wegen Diebstahls. Der Angeklagte, schon mehrfach bestraft, entwendete dem Wirth Peter Fath von Altneudorf, bei dem er beschäftigt war, am 30. Juli 1 Kragen im Werthe von 20 Pfg. und wird deshalb zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten verurtheilt, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. — 3) Heinrich Becker, 37 Jahre alt, ledig, Steinbrecher von Neckargemünd wegen Verbrechens gegen § 176 Abs. 1 Ziff. 3 des R.-St.-G.-B. Der Angeklagte erhält eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren 6 Monaten und Verlust der bürgerlichen Ehrenrecht auf die Dauer von 3 Jahren. — 4) Lehmann Oppenheimer von Dossenheim wegen Diebstahlsversuchs. Die Sache wird vertagt. — 5) Johann Brucker, 55 Jahre alt, verheirathet, Taglöhner von Eppelheim wegen Diebstahls. Der Angeklagte, schon bestraft, entwendete am 4. August d. J. aus einem Personenwagen der Mannheim-Feudenheimer Dampfbahn, dem Schaffner Heinle einen Bohnenschnitzer, welcher diesem von dem Stationsmeister in Mannheim zur Beförderung übergeben worden war. Der Angeklagte wird im wiederholten Rückfalle zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt. Auch wird Polizeiaufsicht für zulässig erkannt. — 6) Emil Benz, verheirathet, Feilenhauer von Diedesfeld wegen Beleidigung. Vom Schöffengericht Weinheim unterm 31. Juli d. Js. zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt, legte Angeklagter gegen dieses Urtheil die Berufung ein. Dieselbe wird theilweise für begründet erklärt und die Gefängnißstrafe in eine Geldstrafe von 30 M. umgewandelt. Vertheidiger des Angeklagten Herr Rechtsanwalt Dr. Staadecker, des Privatklägers Herr Rechtsanwalt Dörzbacher. 7) Georg Jacob Gregor, verheirathet, Landwirth von Heddesheim wegen Beleidigung. Vom Schöffengericht Weinheim war Angeklagter freigesprochen worden. Gegen dieses Urtheil legte der Privatkläger die Berufung ein, dieselbe wird für begründet erklärt, das schöffengerichtliche Urtheil aufgehoben und der Angeklagte zu einer Gefängnißstrafe von 1 Woche verurtheilt. Vertheidiger Herr Referendär Dr. Klingel.

* **Mannheim**, 6. September. (Schöffengericht.) Der in der Schöffengerichtssitzung vom 3. Sept. wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 5 M. verurtheilte Georg Himmelstein ist nicht identisch mit dem Steinhauer Georg Himmelstein.

Theater und Musik.

* **Repertoire des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim** vom 8. Sept. bis 18. Sept. Sonntag, 8. Sept.: (A) „Die Zauberflöte". Montag, 9.: (A) Zur Feier von Großherzogs Geburtstag: „Der fliegende Holländer". Mittwoch, 11.: (B) „Die Regimentstochter". Donnerstag, 12.: (Abonn. susp.) Volksvorstellung: „Kabale und Liebe". (Ferdinand — Herr Weger a. G.) Verkauf der festen Plätze: Dienstag, 10. Sept., Vorm. von 10—12 Uhr an der Galleriekasse. Freitag, 13.: (A) Zum ersten Male: „Flattersucht". Vorher: Balletdivertissement. Sonntag, 15.: (B) „Die Hugenotten". Montag, 16.: „Bürgerlich und romantisch". Dienstag, 17.: (Abonn. susp. Abth. B) Zum Besten des Pensionsfonds: Neu einstudirt: „Mein Leopold". (Leopold — Herr Weger a. G.) Mittwoch, 18.: (A) „Die lustigen Weiber".

Hannover, 4. September. Albert, der berühmte Bauerndarsteller und Held der „Münchener" hat am Montag sein Engagement an unserer Hofbühne als „Stauffacher" in „Wilhelm Tell" eröffnet. Auch hier wußte er Natürlichkeit und Poesie in seltener Weise zu vereinigen und wenn dem Darsteller auch zuweilen noch der Dialekt angemerkt werden konnte, so wußte doch Herr Albert durch die Kraft und Innerlichkeit von Sprache und Darstellung seine imponirende Leistung in den Mittelpunkt des Interesses zu rücken. Er trug einen großen Erfolg davon.

Neuestes und Telegramme.

Eine Dynamit-Explosion.

Antwerpen, 6. September, 3 U. 29 Min. Nachmittags. Soeben fand eine furchtbare Dynamitexplosion in der Patronenfabrik am Hafen statt. Sehr viele Menschen sind todt und verwundet, besonders Frauen und Kinder. Die Trümmer flogen in verschiedene Stadttheile am Hafen und selbst in die gerade von Menschen gefüllte Börse. Eine Panik entstand. Mauertheile stürzten zusammen. In vielen Häusern wurden durch die Erschütterung die Fensterscheiben zertrümmert und die Dächer beschädigt. 5 Uhr 16 Min. Nachmittags. Die Explosion fand im Lager für Patronen und Pulver, welche zur Ausfuhr bestimmt waren, statt. Die Fabrik beschäftigte 126 Arbeiter und Arbeiterinnen. Sie sind alle todt. Zwei benachbarte große russische Petroleumlager geriethen in Flammen. Die Erschütterung beschädigte viele

MARCHIVUM

Häuser. Andere Petroleumlager in der Nähe sind von der immer noch wüthenden Feuersbrunst bedroht. Die Hilfeleistung wird mit Aufbietung aller Kräfte geleitet. Die Behörden, Polizei, Gendarmerie und Garnison sind zur Stelle. Priester und barmherzige Schwestern sorgen für die sehr zahlreichen Verwundeten. Massenhaft werden Todte in das Leichenhaus gebracht. Das Feuer gewinnt fortdauernd an Ausdehnung. Um die Unglücksstätte herum brennen zehn Häuser.

Die Gewalt der Explosion ist daraus zu erkennen, daß ganze Patronen, wie auch Splitter von Cartouchen in verschiedenen Gegenden innerhalb der Stadt, in der Nähe des Hafens und selbst in der Börse, welche in diesem Augenblick stark besucht ist, niederfielen. In vielen Häusern sind die Fenster in Folge der Erschütterung zersprungen und die Dächer beschädigt.

Die Explosion in der Patronenfabrik ging von der Werkstatt aus, wo alte Patronen auseinandergenommen werden; daselbst lagerten ca. 60 Millionen Patronen, deren Hälfte bereits auseinandergenommen war. **Die Zahl der Todten beträgt ungefähr 160, verwundet sind gegen 80,** doch sind diese Zahlen noch nicht feststehende; die Opfer sind meist Arbeiter. Das Feuer ergriff große Schuppen, die ausschließlich Petroleum enthalten; die brennende Fläche umfaßt etwa ein Hektar, die Flammen schlagen gegen 200 Meter hoch empor. Man hört fortwährend Detonationen, welche von fortgeschleuderten Patronen herzurühren scheinen; in fast allen Häusern sind die Fensterscheiben zerbrochen, ein Theil des Daches am Börsengebäude ist beschädigt. Das Feuer dauert ungeschwächt fort, da 60,000 Barrels (ca. eine Million Liter) Petroleum **in Flammen stehen.**

---

* **Dresden**, 6. Sept. Der zu Ehren des **Kaiserpaares** von der Bevölkerung veranstaltete **Fackelzug** mit anschließender Serenade ist glänzend verlaufen. Der imposante Zug bestand aus den Innungen, der Kaufmannschaft, den Handwerkervereinen, überhaupt sämmtlichen Korporationen, Schulen, Lehranstalten, Arbeitern hiesiger Fabriken, Turnern, Militärvereinen 2c. Die Straßen waren von Tausenden besetzt, die Häuser hatten illuminirt und die Augustusbrücke erstrahlte in glänzender Beleuchtung und Gasdekorationen. Bei der Ankunft vor dem Schloß erschienen die Herrschaften auf dem Balkon. Hofrath Ackermann hielt die Begrüßungsansprache Namens der Bürgerschaft und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser als die Hoffnung des deutschen Volkes und den starken Schirmherrn des Weltfriedens, sowie auf die Kaiserin als das Vorbild aller weiblichen Tugenden. Die Menge stimmte in den brausenden Jubel ein. Ein Theil des Zuges löste sich ab und begab sich mit den städtischen Kollegien und der Sängerschaft in den Schloßhof, wo diese eine Serenade darbrachte.

* **Berlin**, 6. Sept. Gutem Vernehmen nach werden dem **Kaisermanöver** bei Minden, Hannover und Springe die Militärbevollmächtigten sämmtlicher hier vertretener Staaten, insbesondere die Militärattachés von Oesterreich, Italien, Frankreich und Rußland beiwohnen. Außerdem treffen bereits in Minden ein: Prinz Albrecht von Preußen, die Großherzoge von Hessen, Oldenburg, Weimar, Prinz Karl von Schweden, Balduin von Flandern, **Max von Baden**, die Fürsten von Lippe, Schaumburg-Lippe, der Erbprinz von Schaumburg-Lippe, Feldmarschall Prinz Georg von Sachsen, Fürst Hohenlohe-Langenburg, der Großfürst-Thronfolger von Rußland mit dem Generallieutenant Mussin-Puschkin und Generalmajor Frederiks. Bei den Manövern wird auch Geh. Komm.-Rath Krupp als Gast zugegen sein.

* **Hamburg**, 6. Sept. Die heute stattgehabte konstituirende Generalversammlung der **deutschen Levantelinie** prüfte den vorgelegten Statutenentwurf.

* **Paris**, 6. Sept. Der russische Artillerie-Oberst von der Howen und ein schwedischer Lieutenant sind die einzigen fremden Offiziere, welche den Kavalleriemanövern bei Chalons beiwohnen.

* **London**, 6. Sept. Der Lordmayor von London, Whitehead, welcher heute von einer Reise hierher zurückgekehrt ist, lud sofort Kardinal **Manning**, den anglikanischen Bischof von London, und die Führer der strikenden Dockarbeiter Burns und Tillet ein zu einer Berathung über die Mittel zur Beseitigung des Strikes. — Eine Nachmittags im Mansionhouse abgehaltene Konferenz betr. den Strike der Dockarbeiter empfahl den Arbeitern von Januar an sechs anstatt fünf Pences zu bezahlen; Burns und die anderen Strikeführer erklärten sich bereit, den Arbeitern zu rathen, das Arrangement anzunehmen; die Direktoren versprachen, den Vorschlag erwägen zu wollen. — Die „Pall Mall Gazette" meldet: **Die Direktoren der Dockgesellschaften bewilligen die Forderung der Rheder, ihre Schiffe selbst löschen zu dürfen; infolgedessen wird die allgemeine Aufnahme der Arbeit morgen erwartet.**

* **Bukarest**, 6. Sept. Das Journal „Monitorul" veröffentlicht den Bericht den **Catargiu** anläßlich seines **Besuches der Dobrudscha** an den Ministerrath richtete; der Bericht konstatirt die Mängel der Lokalverwaltung, den schlechten Zustand der Wege, die Nothwendigkeit der Errichtung besonderer Gendarmerie, die Dringlichkeit der Revision der Parzellirungsarbeit, die von Anfang an vieles zu wünschen übrig ließ, die Einführung von Reformen in der Ausbeutung des Weinbaues, der Fischzucht und der Forste. Nicht minder wichtig ist für die kommerzielle Entwickelung des ganzen Landes die Verbesserung des Hafens Constantzea und der Bau einer Donaubrücke. Der Ministerrath beschloß die Einsetzung einer aus Delegirten der verschiedenen Ministerien bestehenden Kommission.

Verschiedenes.

— **Getroffen.** A.: Wie lange ist Ihr Herr Nachbar denn eigentlich schon verheirathet?

B.: Weiß nicht, bekümmere mich nicht — um fremdes Elend.

— **Auch ein Grund.** Ein Geschäftsmann sucht für eine eben auf Gastspiel abwesende Sängerin eine Wohnung und findet auch eine passende, wofür aber 8500 M. per Jahr gefordert werden.

„Madame" sagt er zu der Vermietherin, „sagen Sie 9000 M., damit ich ein Wort weniger zu telegraphiren habe."

Mannheimer Handelsblatt.

∇ **Mannheimer Effektenbörse** vom 6. September. An der heutigen Börse stellten sich Anilinaktien auf 266 G. 267 B. Oelfabrik waren zu 119.50 gesucht. Waghäusler Zuckerfabrik zu 108 pCt. angeboten. Mannheimer Versicherungsaktien wurden zu M. 620 umgesetzt. Rückversicherung waren M. 15 unter gestern, zu M. 515, offerirt.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt, 6. Sept. Montan- und Kohlenaktien, ferner die Aktien aller Bahnen, welche Minenprodukte in größerem Maßstab befördern, oder selbst Bergbau betreiben, begegnen noch immer dem regsten Interesse und alle hier einschlägigen Werthe erfreuen sich bedeutender Coursgewinne. Die Geldfrage spielt keine Rolle, tägliches Geld ist reichlich angeboten. Für österr. Südbahnactien bestand gleichfalls große Kauflust, weil auf die Chancen dieses Unternehmens wegen der schon erzielten großen Mehreinnahme und des gefallenen Goldagios neuerdings aufmerksam gemacht wird. Lombarden ca. 4 fl. gestiegen. Duxer 1½ fl., Böhm. West 1½ fl., Elbthal 1 fl., Köflacher 7 fl. höher, in letzteren enormes Geschäft. Prag-Duxer Stamm 2 fl. über gestern, Prince Henri 3 pCt. gestiegen. Alle italienischen Actien befestigt. Von deutschen Bahnen Werra und Marienburger befestigt, Schweizer ruhig, aber sehr fest. Industrie-Actien lebhaft, Gelsenkirchener und Laura je 5 pCt. über gestern Mittag, nachbörslich noch weiter steigend. Alpine-Montan befestigt, Bad. Zucker 5 pCt. unter gestern. Privatdiskonto 3—3¼ pCt.

Frankfurter Effektensocietät.

Schlußcourse: Kreditaktien 269¼, Diskonto-Kommandit 235.70, junge do. 228.80, Berliner Handelsgesellschaft 181.60, Dresdener Bank 156.90, Schaaffhausener Bankverein 112.10, Wiener Bankverein 95⅛, österr. Länderbank 204, österr. frz. Staatsbahn 190¾, Lombarden 101⅞, Gotthard 170.40, Central 139, Nordost 122.70, Jura 118.60, Union 116.40, Westbahn 42.60, 5 pCt. Italiener 93, Merid.-Aktien 143.80, Mittelmeer 120.60, Ruff. Südwest 73.60, Galizier 166¼, Elbthal 196¼, Prince Henri 58, Hess. Ludwigsbahn 124.60, Duxer 446¼, Böhm. Nordbahn 205¼, Böhmen 293¾, Buschtherader 326½, Prag-Duxer Pr.-Alt. 127, Graz-Köflacher 219¾, Nordwest 165⅞, 4 pCt. Egypter 91.25, Türken-Loose 22.75, Ottom. Zoll-Obl. 73.50, Nordd. Lloyd 184, Bad. Zucker 110, Portland-Cement 159.50, Alkali Westeregeln 182.50, Türk. Tabak 101.30, Alpinen 71.60, Gelsenkirchen 173.50, Laura 148.40.

Bei mäßig belebtem Verkehr waren deutsche Banken sowie einzelne Schweizer und italienische Bahnen gebessert, Bad. Zuckerfabrik waren etwas erholt. Lombarden haben die Mittagssteigerung voll behauptet. Türkische Tabak-Aktien notirten ansehnlich höher.

Frankfurter Börsenwoche.

Originalbericht des „General-Anzeigers".

✕ **Frankfurt**, 6. Sept.

Geldsorgen sind sehr unangenehme Sorgen, dachte die Spekulation zu Anfang der Woche und Aller Augen wartaten auf Berlin und die Diskonto-Erhöhung der Reichsbank. Letztere ist eingetreten und man ging rasch zur Tagesordnung über, indem man es den Theoretikern überließ, über die muthmaßlichen Folgen von Goldabfluß nach Brasilien 2c. tiefsinnige Betrachtungen anzustellen. Geld ist auf tägliche Kündigung leicht zu haben, und bis zum Ultimo ist noch lange, so daß man ruhig weiter kaufen kann, ohne sich vorher für den spätern Bezug Sorge machen zu müssen.

Einen Augenblick schien es, als ob das Wahlmanifest des Grafen von Paris einigen Eindruck machen würde, aber selbst die Pariser Börse ist momentan gegen derartige Kundgebungen abgestumpft und antwortete bald mit festen Rentencoursen. Merkwürdigerweise spielt jetzt nach Ankunft des Zaren in Kopenhagen dessen Besuch in Berlin für die Börsenspeculation gar keine Rolle mehr, selbst gekrönte Häupter müssen es sich gefallen lassen als abgebrauchtes Motiv angesehen zu werden.

Die Ankündigung neuer militärischer Forderungen für die nächste Reichstagssession wird sich wohl erst dann wieder unangenehm bemerkbar machen, wenn die bei solchen Anlässen leider unausbleiblichen offiziösen Lärmartikel vom Stapel gelassen werden.

Das Falliment einer kleinen Speculationsfirma in Berlin, die stark à la hausse in Disconto-Commandit engagirt war, veranlaßte dort und hier zu starken Abgaben in diesem Papier, man setzte das Gerücht von einer Erkrankung des Herrn von Hansemann in Umlauf, ohne indeß den beabsichtigten Zweck zu erreichen. Seither sind Disconto wieder wesentlich fester; für das zweite leitende Papier, die Credit-Aktie, zeigt sich augenblicklich wenig Interesse.

Am Meisten interessirt man sich für schweizer Bahnen, an denen nach Ansicht Vieler noch tüchtig à la hausse zu verdienen sein wird. In Gotthard und Nordost existirt anscheinend noch Contremine, die in die Enge getrieben wird, für schweizer Union, Central und Jura sprechen die allgemeinen Verhältnisse. Nur schweizer West sind fast unbeachtet, da man alle Chancen der Fusion 2c. im heutigen Coursstand bereits hinlänglich escomptirt glaubt.

Böhmische Bahnen haben ihre vorwöchentliche Steigerung zum größten Theil fortgesetzt, Dux-Bodenbacher haben eine Höhe erreicht, die sich selbst der curagirteste Liebhaber vor wenig Monaten nicht träumen ließ. Lombarden haben in 2 Tagen den ganzen Rückgang von fl. 6.— wieder eingeholt und erscheinen noch billig. Für Prince Henri macht die Berliner Handelsgesellschaft Propaganda, heute war das Geschäft darin ziemlich lebhaft. Die Umsätze in Montanpapieren werden hier täglich bedeutender.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 6. Sept.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Kaffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Januar	87¾	—	—	15.85	—	—	—
Februar	88½	—	—	15.90	—	—	—
März	89½	—	—	15.90	—	—	—
April	—	—	—	15.95	—	—	—
Mai	90½	41½	—	15.95	83—	35—	—
Juni	—	—	—	15.95	—	—	—
Juli	—	—	—	15.95	—	—	—
August	—	—	—	15.95	—	—	—
September	83¾	12—	—	15.75	76¾	33½	—
Oktober	84¾	12½	—	15.80	76⅝	33½	—
November	85—	47⅝	—	15.85	77½	33—	—
Dezember	86½	—	—	15.90	78—	—	—
Year	-	—	—	—.—	—	—	—

Düsseldorfer Kohlen-Börse vom 5 Sept. (Amtlicher Preisbericht. Berechnung in Mark für 100 Ko. und wo nicht anders bemerkt ab Werk). **Gas- und Flammkohlen:** Gaskohle ———, Flammförderkohle ———, Stückkohle ———, Nußkohle ———, gew. do. 45—80 mm ———, 25—45 mm ———, 8—25 mm ———. **Fettkohlen:** Förderkohle ———, Stückkohle ———, gew. Nußkohle 45—80 mm ———, do. 25—45 mm ———, do. 8—25 mm ———, Kokskohle ———. **Magere Kohlen:** Förderkohle ———, Stückkohle ———, Nußkohle 40—80 mm ———, do. 20 bis 40 mm ———, Grußkohle unter 20 mm ———. **Koks:** Gießereikoks — bis —, Hochofenkoks ———, Nußkoks, gebr. ———. **Erze:** Rohspath 10.80—11.20, gerösteter Spatheisenstein 15.50—15.50, Somorostro f. o. b. Rotterdam —.———, Nassauischer Rotheisenstein mit ca. 50% Eisen 11.——.—, Rasenerze franco —.———. **Roheisen:** Spiegeleisen I 10—12% Mangan 76.——.—, Weißstrahliges Eisen: Rhein-westf. Marken I 68 ——75.—, do. Thomaseisen 58.——.—, Siegener Marken I 58—60.— Nassauisches do. —.— bis —.—, Luxemburger Puddeleisen —.———.—, do. Gießereieisen III —.— bis —.—, Deutsches do. I 71.———.—, II —.————.—, III 63.———, Hamatit I 71.—72.—, Spanisches Marke „Mudela" loco Ruhrort —.———.—, Engl. Roheisen III loco Ruhrort 6.———, engl. Bessemereisen, Verschiffungshafen ———.—, span. Bessem. Marke „Mudela" cif Rotterdam —.———.—, deutsches Bessem. ———.—. **Stabeisen** (Grundpreis): Gewöhnl. Stabeisen franc. Wagen 147.50—.—. **Bleche** (Grundpreis): Gewöhnl. Bleche 175.——.——, Kesselbleche 200.——, Feinbleche 200—.——. **Draht:** Eisenwalzdraht ——.—— Stahlwalzendraht ——.——.

Kohlen-, Koks- und Eisenmarkt sehr fest bei steigenden Preisen. — Nächste Börse am 19. Sept.

Geld-Sorten.

Dukaten	Mk. 9.70——	Ruff. Imperials	Mk. 16.74—68
20 Fr.-Stücke	„ 16.15—12	Dollars in Gold	„ 4.20—16
Engl. Sovereigns	„ 20.38—28		

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 6. September.

Schiffer od. Kap.	Schiff.	Kommt von	Ladung	Ctr.
Hafenmeisterei I.				
Martin	Mathilde	Köln	Stückgüter	—
Klop	Hohenstaufen	„	„	—
v. Weyngaarden	Willem I	Rotterdam	„	—
Hafenmeisterei II.				
J. Krapp	Pfalz 1	Köln	Stückgüter	410
P. Hammer	Badenia 8	Duisburg	„	3000
A. Grünewald	Mainz 16	Antwerpen	„	5708
P. Selbach	Petrus	Rotterdam	„	12336
H. Stein	Anna Emilie	Ruhrort	Kohlen	4370
Hafenmeisterei III.				
J. Willemsen	Industrie 9	Ruhrort	Stückgüter	3500
F. Böhringer	Gebrüder	Heilbronn	Salz	763
H. Genßleber	Zufriedenheit	Jagstfeld	„	946
H. Böhringer	Friedrich	„	„	810
H. Koch	Meißner	„	„	924
do.	Rheinpfalz	„	„	658
A. Emmig	Friedr.-Kurst	Heilbronn	Soda	923
Hafenmeisterei IV. Angekommen am 5.—6. Sept.				
W. Ulf	Maria	Hochfeld	Kohlen	4468
Hr. Rüttgers	Armin	Ruhrort		12300
W. Wirthaus	Wilhelmine	Duisburg	„	10786
J. König	Sieger	„	„	10400
W. Husen	Mathilde	„	„	17300

Floßholz: angekommen 3000 cbm., abgegangen 1085 cbm.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.
Konstanz, 6 Sept. 3.89 m. — 0.01.
Hüningen, 4. Sept. 2.67 m. — 0.00.
Kehl, 6 Sept. 3.12 m + 0.06.
Lauterburg, 6 Sept. 4.31 m. + 0.14.
Maxau, 6 Sept. 4.37 m + 0.14.
Mannheim, 7. Sept. 4.32 m + 0.15.
Mainz, 6. Sept. 1.45 m. + 0.03.
Bingen, 6. Sept. 1.96 m. + 0.02.
Kaub, 6. Sept. 2.17 m. + 0.06.
Koblenz, 6. Sept. 2.32 m. + 0.02.
Köln, 6. Sept. 2.42 m. — 0.03.
Ruhrort, 6. Sept. 1.68 m. — 0.02.
Neckar.
Mannheim, 7. Sept. 4.30 m. + 0.15.
Heilbronn, 6. Sept. 0.50 m. + 0.11.

Dampfer-Nachrichten.

Bremen, 6 Sept. (Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd in Bremen, mitgetheilt von Ph. Jac. Gylinger, alleiniger, General-Agent in Mannheim.) Dampfer „Aller", welcher am 28 August in Bremen abgefahren war, ist am 6. Sept. wohlbehalten in Newyork angekommen.

New-York, 4. Sept. (Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie" Antwerpen.) Der Postdampfer „Noordland" von Antwerpen ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Briefkasten.

Abonnent W. H. in N. u. J. N. hier. Die gewünschten Adressen hoffen wir Ihnen noch im Laufe dieser Woche zugehen lassen zu können.

Ein guter Deutscher, der sich deutscher Siege und Einheit freut. Aergern Sie sich doch nicht über das läppische ungereimte Zeug; das wäre allzu viel Ehre für jene Gesellschaft, die gar nicht ernst genommen sein will.

A. B. hier. Ist Ihr Wink aufrichtig gemeint, so seien Sie dafür bedankt. Wir geizen nicht nach äußerer Ehre, sondern rechnen es uns zur höchsten Ehre an, der Sache, die wir vertreten, mit allen unseren Mitteln dienen zu dürfen. Unseren schönsten Lohn finden wir in der Befriedigung, welche uns diese Arbeit gewährt.

Abonnent K. W. hier. Gewiß werden junge Leute, die sich der Marine-Laufbahn widmen wollen, noch angenommen, wenn sie das 19. Lebensjahr erreicht haben. Wenn Sie Ihrer Militärdienstpflicht bei der Marine genügen wollen, steht Ihnen bei Qualification die Erfüllung Ihres Wunsches in Aussicht, wenn Sie weiter dienen wollen. Uebrigens können Sie auch als Seecadett beginnen und wenden sich zu diesem Behufe am besten an die **Marine-Akademie zu Kiel.**

Treue Abonnentin A. B. Z. Wir haben schon so oft an dieser Stelle als Briefkasten-Engel mit dem Schwerte der schärfsten Mittel Ameisen und anderes Ungeziefer aus Häusern und Höfen, Küchen und Wohnstuben vertrieben, und werden trotzdem so oft in jeder Woche um wiederholte Angaben unserer Rezepte ersucht, daß man hätte glauben können, sämmtliche Ameisen in Mannheim und den umliegenden Ortschaften würden längst die Flucht ergriffen haben. Wenn Ihnen unsere zahlreichen Mittel gegen diese ortsübliche Landplage nicht genügen, empfehlen wir Ihnen die Anschaffung eines Werkchens, das uns soeben zu Hülfe kommt und nicht blos den Ameisen sondern jeglichem Ungeziefer den Krieg erklärt; es ist das die „Praktische Anleitung zur Vertilgung von Ungeziefer und Raubzeug in Haus und Hof, Garten und Feld von Arnold **Hagar**, Verlag der neuen Berliner Verlags-Anstalt (Aug. Krebs)." Gleich auf der ersten Seite finden Sie die gewünschte Auskunft.

Nicht-Ultramontaner hier. Sie ärgern sich darüber, daß eine Dame über religiöse, philosophische und soziale Fragen öffentliche Vorlesungen hält. Im corpus juris canonici steht der Satz: „Mulier taceat in ecclesia", d. h. zu deutsch: „Die Frau soll in der Kirche den Mund halten." Das ist zwar höchst ungalant, aber wahr. Warum wollen Sie derselben aber in einem öffentlichen Lokale das Wort verbieten, wenn sie in sachlicher Weise ihrer Ueberzeugung Ausdruck verleiht. Wenn Sie auch die Bestrebungen der Freidenker nicht theilen, so müssen Sie denselben wenigstens als liberaler Mann das Recht zugestehen, ohne Unterschied des Geschlechts, ihre Ansichten verfechten zu dürfen und Jeden nach seiner Façon selig werden lassen, wie der alte Fritz so schön gesagt hat.

Treuer Abonnent R. M. hier. Zur Entscheidung Ihrer Wette können wir Ihnen an der Hand der neuesten **Rang- und Quartierliste** der kaiserlichen deutschen Marine die beruhigende Versicherung geben, daß Sie dieselbe gewonnen haben. Unsere Marine besitzt kein Kriegsschiff, dessen Besatzungsetat 800—1000 Mann beträge. Den höchsten Besatzungsetat weist das Panzerschiff „König Wilhelm" mit 730 **Mann** auf, dann folgen „Kaiser" und „Deutschland" mit je 638, „Friedrich der Große", „Preußen" und „Kronprinz" mit je 587, sodann „Friedrich Carl" mit 581, die übrigen 5 **Panzerschiffe** haben eine Besatzung von nur je 356 Mann; bei den 8 Kreuzer-Fregatten variirt die Besatzung zwischen 403 und 434 Mann, bei den **Panzerfahrzeugen** zwischen 73 und 131, bei den **Kreuzer-Corvetten** zwischen 240—327; bei den **Kreuzern** zwischen 114—128; bei den **Kanonenbooten** zwischen 83—87 und bei den **Avisos** zwischen 67—141 Mann.

Ergebener Freund. Träume kommen aus dem Magen, sagt Franz von Moor; aber meistens auch der üble Geruch des Mundes. Häufig ist die Ursache schlechten Geruchs auch auf schadhafte hohle Zähne zurückzuführen. Es wird Ihnen bei einiger Aufmerksamkeit nicht schwer fallen, das Uebel an seinem Sitze zu packen und entweder mit Hilfe eines tüchtigen Zahn- oder anderen Arztes zu beseitigen.

A. N. Griesbach. Wir ziehen gewünschte Erkundigungen ein und schreiben Ihnen dann direkt; wir beziehen selbstverständlich Ihre Anfrage betr. Preis auf den Platz Mannheim.

Abonnent J. K. Biebrich. Einen großen Theil der an uns gerichteten fachmännischen Fragen über Schifffahrt und Verkehr auf Rhein und Elbe werden wir Ihnen im nächsten Briefkasten beantworten und Ihnen auch mit Angaben von statistischem Material dienen können. Die in unserem Verlage erscheinende Fachzeitschrift „Das Rheinschiff" beschäftigt sich speziell mit diesen Angelegenheiten. Ueber den Mannheimer Hafenverkehr veröffentlichen wir alljährlich eine vorzügliche Zusammenstellung und Statistik aus amtlicher Quelle.

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen betreffend.

(244) No. 83,083. Unter Bezugnahme auf die in No. XVIII des diesjährigen Gesetzes- und Verordnungsblattes (Seite 131) ergangene Bekanntmachung Großh. Ministeriums des Innern, das Statut für die Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen betr., bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen am 18. August d. J. in Betrieb gesetzt worden ist.

Zunächst können in dieselbe nur solche Kranke aufgenommen werden, welche sich in einer der anderen Staatsirrenanstalten befinden und aus derselben in die neue Anstalt gemäß § 25 der Statuten dieser letzteren zu versetzen sind. 59777

Gesuche um Aufnahme von anderen Kranken in die Anstalt bei Emmendingen können erst vom 1. November d. J. ab. berücksichtigt werden.

Dieselben sind, soweit die betreffenden Kranken ihren Wohn- bezw. Aufenthaltsort im diesseitigen Bezirke haben, bei dem Bezirksamte entweder schriftlich einzureichen oder zu Protokoll zu geben.

Mannheim, 4. September 1889.
Großh. Bezirksamt.
Wild.

Bekanntmachung.

Die Impfung betr.

(244) No. 83,478. Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß am nächsten Mittwoch, den 11. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr in dem Impflocale, Lit. R 2, 2, die Impfung derjenigen Kinder stattfindet, welche bis jetzt impfpflichtig waren, aber wegen Krankheit 2c. nicht vorgestellt werden konnten.

Wir fordern wiederholt die Eltern, Pflegeeltern 2c. auf, ihre Kinder zur Impfung am genannten Tage vorzustellen. 59776

Mannheim, 6. September 1889.
Großh. Bezirksamt.
Wild.

Bekanntmachung.

Die Nachfeuerschau betr.

(244) Nr. 82265. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Laufe der nächsten Zeit die Nachfeuerschau stattfinden wird und fordern diejenigen Hauseigenthümer, an welche diesbezügliche Auflagen ergangen sind, nochmals auf, für Beseitigung der vorgefundenen feuerpolizeilichen Mängel Sorge zu tragen, damit Bestrafungen vermieden werden.

Die Bürgermeisterämter der Landgemeinden werden veranlaßt, diese Verfügung in ortsüblicher Weise zur Kenntniß zu bringen und den Vollzug hierher anzuzeigen. 59787

Mannheim, 3. September 1889.
Großh. Bezirksamt.
Wild.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche betr.

(244) Nr. 83092. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß in Heddesheim in mehreren Ställungen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist. Das Gr. Bezirksamt Weinheim hat demzufolge auch über die Gemeinden Großsachsen, Leutershausen, Straßenheim und Muckensturm die Anordnung getroffen, daß aus den genannten Gemeinden zum Zwecke oder im Vollzug einer Veräußerung Vieh (Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) nur auf Grund von Gesundheitszeugnissen ausgeführt werden darf, welche von einem Thierarzt ausgestellt sind. 59775

Mannheim, 4. September 1889.
Großh. Bezirksamt.
Schupp.

Bekanntmachung.

Nr. 40299. Die Wittwe des prakt. Arztes Karl August Eck, Amalie geb. Brogli in Neckarau, hat um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diesem Ansuchen wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb sechs Wochen Einsprache erhoben wird.

Mannheim, 3. September 1889.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts
Galm. 59634

Bekanntmachung.

No. 40362. Gr. Generalstaatskasse hat den Antrag auf Einweisung in die Gewähr des Nachlasses der zu Vallenton in Frankreich verlebten Franziska Maria Geißels von hier gestellt. Diesem Ansuchen wird entsprochen, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprache erhoben wird. 59635

Mannheim, den 4. Sept. 1889.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts
Galm.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, 10. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale T 1, 2 hier,

1 völlig aufgerüstetes Bett, 2 Kanapee, 2 Waagen mit Gewicht, 1600 Stück Cigarren, verschiedenes Weißzeug, Victualien, 2 Rohrstühle, 1 Kinderwägelchen, verschiedenes Porzellan, 1 Tisch, 1 Kommode und sonst verschiedenes gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 59767

Mannheim, 6. September 1889.
Weixel, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Das diesseitige Ausschreiben vom 29. August d. Js. betreffs der Bewerbung um eine zweite Maschinistenstelle für die Pumpstation des städtischen Wasserwerks wird hiermit zurückgezogen.

Mannheim, 5. September 1889.
Stadtrath.
Moll.

59736 Lemp.

Bekanntmachung.

Die am 30. und 31. August d. J. vorgenommenen Ohmetgras-Versteigerungen von städtischen Wiesen wurden genehmigt. 59741

Mannheim, 5. September 1889.
Stadtrath
Moll.

Lemp.

Oeffentliche Zustellung.

Der Milchhändler Johann Wöhrle in Mannheim klagt gegen den Schiffsmatrosen Heinrich Heckmann, zuletzt in Mannheim Litera F 5, 8 wohnhaft, zur Zeit an unbekannten Orten abwesend, auf Auflösung des zwischen den Streittheilen bestehenden Miethvertrags, sowie auf Räumung der innehabenden Miethwohnung und wegen Forderung aus Wohnungsmiethe mit dem Antrag, den zwischen ihm und den Beklagten bestehenden Miethvertrag für aufgelöst zu erklären, den Beklagten unter Verfällung in die Kosten des Rechtsstreits zu verurtheilen:

a. Die im Hause des Klägers Litera F 5, 8 dahier innehabende Miethwohnung sofort zu räumen.
b. Den fälligen Miethzins für die Zeit vom 3. Mai bis 3. August 1889 mit M. 30 — und ferner den bis zur Räumung der Wohnung auflaufenden Miethzins im Maßstabe von M. 10 pro Monat vom 3. August 1889 an zu bezahlen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung dieses Rechtsstreits vor das hiesige Bürgermeisteramt als Gemeindegericht zu dem auf

Montag, den 7. Oktober 1889.
Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, 29. August 1889.
Bürgermeisteramt
J. V.
C. Bopp. 59746

Versteigerung.

Der Futtererwachs von nachverzeichneten kirchenär. Grundstücken wird am

Samstag, 14. Sept. 1889
Nachmittags 2 Uhr
im neuen Rheinpark (früher Milchgütchen) in Mannheim (Lit. Z 10, 23)

loosweise öffentlich versteigert und zwar:

Auf der Gemarkung Mannheim:

Das Ohmdgras von 695 a 22 qm., sowie die Rohre und Weiden auf dem sog. Gontard'schen und Wellenreuther'schen Gute, das Ohmdgras von etwa 550 a Wiesen sowie die III. Schur Klee von 1845 a 75 qm. Aecker.

Auf der Gemarkung Neckarau:

Das Ohmdgras von 1378 a 77 qm. Wiesen sowie die III. Schur Klee von 1464 a 72 qm. Collecturäcker im Großfeld, Morchfeld, Aufeld und Casterfeld.

Nähere Auskunft ertheilen die kirchenärar. Güteraufseher Martin Jünger in Mannheim und Gg. Ludwig Weidner in Neckarau.

Mannheim, 4. Sept. 1889.
Evang. Collectur.
J. V. D. V.
Seiler. 59715

Versteigerung.

Das diesjährige Ohmdgras von den kirchenär. Wiesen auf den Gemarkungen Brühl mit Rohrhof, Ebingen, Schwetzingen und Seckenheim mit einer Gesammtfläche von 57h 24a 65qm sowie die III. Schur Klee von 85a 95qm Collecturäcker im Gören auf der Gemarkung Brühl wird am 59714

Freitag, 13. Sept. 1889,
Morgens 8 Uhr
im Gasthaus zum Ochsen in Brühl

loosweise öffentlich versteigert.

Nähere Auskunft ertheilen Wiesenaufseher Joh. Jünger in Ketsch und Wiesenschätz Adam Schumm in Brühl.

Mannheim, 4. Sept. 1889.
Evang. Collectur.
J. V. D. V.
Seiler.

Seilerwaaren.

Die Gr. Rheinbau-Inspection Mannheim vergibt ihren Bedarf an Hanfseilwaare mit 2200 Kg im Submissionsweg am

Dienstag, 10. September l. J.
Vormittags 9 Uhr.

Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit Aufschrift „Lieferung von Seilerwerk" versehen auf dem Inspectionsbureau einzureichen, wo die Uebernahmsbedingungen und Sortenverzeichnisse bis dahin zur Einsichtnahme aufliegen. 59669

Schiffbauholz.

Die Gr. Rheinbau Inspection Mannheim vergibt die Lieferung von eichenen, forlenen und tannenen Schiffbauhölzern an den Rhein bei Speyer und Mannheim im Submissionswege am

Dienstag, 10. September l. Js.,
Vormittags 9 Uhr.

Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit Aufschrift „Lieferung von Schiffbauholz" versehen auf dem Inspectionsbureau einzureichen, wo die Uebernahmsbedingungen und Holzverzeichnisse bis dahin zur Einsichtnahme aufliegen. 59670

Vergebung von Schlosserarbeiten.

Das schmiedeiserne Umfassungsgeländer des Denkmals auf dem Paradeplatz soll neu hergestellt werden.

Tüchtige Schlossermeister, welche Lust haben diese Arbeit zu übernehmen, werden eingeladen ihre Angebote hierauf verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Herstellung des schmiedeisernen Geländers zum Denkmal auf dem Paradeplatz" bis spätestens

„Montag, 16. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr"

bei unterfertigter Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfindet.

Die Zeichnungen liegen zur Einsichtsnahme ebendaselbst auf; auch können Angebots-Formulare daselbst erhoben werden. 59732

Mannheim, 5. September 1889.
Das Hochbauamt:
Uhlmann.

Vereine

Verein deutscher Kampfgenossen.

Zur Vorfeier des Geburtstages unseres allverehrtesten Landesfürsten Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden findet 59691

Sonntag, den 8. September,
Abends 5 Uhr

im Lokal H 5, 1 ein

Bierbanket

statt.

Montag, den 9. September

Festgottesdienst.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr bei Präsident J. V. Widenhorn, Q 3, 5.

Sämmtliche Kameraden werden höflichst ersucht, sich zu diesen Festlichkeiten vollzählig und pünktlich einfinden zu wollen.

Der Vorstand.

Krieger-Verein.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs, unseres hohen Protektors, findet

Sonntag, den 8. ds. Mts.,
Abends 8 Uhr

im Lokal B 6, 6 (Prinz Friedrich) ein 59699

Festbankett

statt.

Montag, den 9. ds. Mts.,
Vormittags ½10 Uhr

wird

Kirchenparade mit Musik

abgehalten werden.

Sammlung präcis 9 Uhr, bei Kamerad Gaschott, E 1, 8.

Um recht zahlreiche Betheiligung beim Festbankett sowohl, als auch bei der Kirchenparade ersucht

Der Vorstand.

Feuerwehr.

(Sing-Chor.)

Sonntag, den 15. Sept.

Ausflug nach Weinheim.

Abfahrt 12 Uhr 8 Min. vom Hauptbahnhof, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst einladen. 59713

Der Vorstand.

Bayerischer Hilfs-Verein.

Sonntag, den 8. September.
Abends 7½ Uhr

findet im Lokal zum goldenen Falken, wegen wichtiger Besprechung eine

Mitglieder-Versammlung

statt. 59795

Mehrere Mitglieder.

Gesangverein Concordia.

Hiermit zur Nachricht, daß vom Samstag, den 7. September präcis ½9 Uhr

die regelmäßigen Proben

wieder stattfinden und bittet die Activität um pünktliches Erscheinen 59774

Der Vorstand.

Im Hotel National wurde am Abend des 4. September ein

Schirm vertauscht.

Man bittet um baldgefälligen Rücktausch ebendaselbst. 59645

Kochfrau Pensinger

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Hochzeiten Bällen 2c. 2c.

Näheres bei Frau Dietz
C 1, 15, 3. Stock. 51621

Frische Frankfurter
Bratwürste
Neue Heller Linsen
Neue Erbsen
Neues Straßburger
Sauerkraut
Neuen Nürnberger
Kennmaulsalat
Neuen Caviar
Frischen Pumpernickel 2c.
empfiehlt: 59824
J. H. Kern, C 2, 11.

Feinsten ächten
Astrachan-Caviar.

Bismarckhäringe
Kieler Bücklinge
Geräuch. Bückinge.

Feine Wurst
Pommersche Gänsebrust.

Frankfurter Bratwürste
Mainzer Sauerkraut
Schönste Hellerlinsen
empfiehlt 59806
Herm. Hauer, N 2, 6.

Hechte lebend frisch
Schleie lebend
nur **80 Pfg.** per Pfd.
empfiehlt in Folge Abnahme eines ganzen Fischzuges, so lange der Vorrath reicht 59821
Moritz Mollier Nachf.
Fischhandlung,
D 2, 1. — Teleph. Nr. 488.
NB. Händler und größere Abnehmer erhalten noch Rabatt.

Frankfurter Bratwürste, Hellerlinsen
empfiehlt 59823
Ernst Dangmann,
N 3, 12.

Jacob Heß,
Q 2, 13
empfiehlt 59760
Fr. Frankfurter Bratwürste
Neue Heller-Linsen.
Ferner empfehle, in meinem Haushalte selbst eingemachte Sachen, als
la. neues Sauerkraut
neue Bohnen
Preisselbeeren
Johannisbeeren
Mirabellen
süsse Gurken
Essig- und Salz-Gurken.
Ferner
fst. marinirte Häringe
und frischer Anbruch von
neuen Holl. Voll-Häringen.

Heute Samstag Abend werden im Schlachthause prima Hammelsgelinge und Köpfe verkauft. 59815

Morgen Sonntag wird in meinem Laden N 6, 13 ein prima fetter
Ochs
ausnahmsweise zu 60 Pfg. ausgehauen.
Ochsenfleisch 60 Pfg.
Kalbfleisch 60 Pfg.
59810 Meyer.

Neues Sauerkraut
10 Pfg. per Pfd. bei 59816
H. Scheuerer Wwe., H 8, 20.

Eine Partie
Plüsch- & Tuchpantoffel
mit Ledersohlen
empfehle 59111
per Paar M. 1. 50 Pfg.
Isidor Heinsheimer,
Q 2, 17.

Vollständige
Comptoir-Einrichtungen
neue und gebrauchte, billigst in der Möbel-Handlung von Daniel Aberle, Mannheim, G 3, 19 zu verk. 14180

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt billigst 58477
Fräul. Marold, R 5, 6, 2. St.

Evangel. Festgottesdienst

Zur Feier des Geburtstages Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs Friedrich
Montag, den 9. September, Morgens halb 10 Uhr
in der Concordienkirche.

Indem wir die Gemeinde zur Theilnahme an diesem Gottesdienste freundlichst einladen, bemerken wir, daß bis zum Ende des Geläutes für Behörden und Corporationen im untern Kirchenraum Plätze reservirt werden. 59748

Mannheim, den 6. September 1889.
Der evangel. Kirchengemeinderath.

Grossh. Höh. Mädchenschule.

Neu aufzunehmende Schülerinnen bittet man am **Donnerstag, den 12. September**, zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags im Direktionszimmer zur Einschreibung anzumelden; für alle ist Geburts- und Impf-Schein, für jene, welche vor dem 1. Januar 1889 das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt haben, auch die Bescheinigung über geschehene Wiederimpfung vorzulegen.

Die Nachprüfungen und die Vorprüfungen der neuaufzunehmenden Schülerinnen finden **Freitag, den 13. September**, Morgens 9 Uhr statt.

Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt **Samstag, den 14. September**, Morgens 9 Uhr.

Freistellen werden für die drei untersten Klassen nicht gewährt. (Neue Freistellen sind im nächsten Schuljahr voraussichtlich nicht zu erwarten.) 59711

Grossh. Direktion:
Walleser.

Bei günstiger Witterung.

Fahrten der Oberrhein. Dampfschifffahrts-Gesellschaft Speyer
zwischen Mannheim-Ludwigshafen u. Speyer
am Sonntag, den 8. September 1889.
Mann.-Ludwigsh. ab 1 Uhr Mittags, Speyer ab 11 Uhr 45 Mittags, ab 7 Uhr 15 Abends.
Preis für einfache Fahrt 50 Pfg.
Landestelle in Mannheim bei Gebr. Kröll, (Rheinvorland,) in Ludwigshafen bei Carl Huß. 59788

Stephanien-Schlößchen.
Schwetzingerstraße 69.
Zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs
Sonntag, den 8. Septbr.
Oeffentlicher Fest-Ball,
der vollständigen Kapelle Merkle. 59756
Anfang Nachm. 3 Uhr mit Feierabendverl. bis 3 Uhr Morgens, wozu höflichst einladet
W. Speck.

Großer Mayerhof.
Heute Samstag Abend 59802
GROSSES CONCERT à la Gungl
von der verstärkten Kapelle Petermann.
Heute u. morgen Sonntag Leberknödel nach ächt bayerischer Art, Schweinshaxen mit Kraut u. dgl. (Bier hochfein.)
Delp.

D 5, II. Stadt Aachen. D 5, II.
Sonntag, den 8. September 1889
Zur Vorfeier des Geburtstags Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden
Grosses Frühschoppen-Concert
vom Streich-Orchester der Kapelle Gallion,
mit Schlachtfest und hochprima Lagerbier.
Anfang 11 Uhr bis 1 Uhr.
Es ladet freundlichst ein 59819
Hägele.

Neckarau.
Gasthaus zum Eichbaum.
Zur Feier des Geburtsfestes unseres Allverehrten Großherzogs findet Sonntag, den 8. September
Tanzbelustigung
im neuen Saale statt. 59808
Zur Vorfeier: Samstag
Grosses Schlachtfest.
Für reine Weine und gute Speisen ist bestens gesorgt und ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein
Gg. Orth zum Eichbaum.

Gasthaus zum Pflug, Käferthal.
Montag, den 9. September
Zur Feier des Geburtsfestes Sr. K. Hoh. des Großherzogs
von Abends ½8 Uhr an
GROSSES CONCERT
der Kapelle Frank aus Käferthal,
bei ausgezeichnetem Lagerbier aus der Brauerei Sinner in Grünwinkel, reine Weine, kalte und warme Speisen, und ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein 59720
Gg. Sponagel.

Zum Storchen, Ludwigshafen.
Heute Samstag u. morgen Sonntag
Concert, Schlachtfest!
Zugleich empfehle meine gute Küche, reine Weine und hochfeinen Stoff. Es ladet freundlichst ein 59812
A. Weydemeyer.

MARCHIVUM

59766

Zum

Abendbrot

offerire jeden Tag frisch eintreffend:

Kron-Sardinen

bei Abnahme im Anbruch per Stück		—. 2	Pfg.,
" von 1 Pfund	"	40	"
in Fässer-Inhalt: 8 Pfund	. . .	1.60	"
" " 9 "	. . .	1.75	"
" " 10 "	. . .	1.90	"

Berliner

Rollmöpse

bei Abnahme im Anbruch per Stück 8 Pfg., in Fässer-Inhalt ca. 10 Pfd. Mk. 2.—.

Aechte Christiania

Anchovis

bei Abnahme im Anbruch pr. Pfund	—.80	Pfg.
" einer 1-Pfund-Dose	—.60	"
" in ½ Fässer	1.50	"
" in Fässer à 10-Pfd.-Inh.	2.80	"

Bratháringe

frisch in feinster Butter gebraten pr. St. 8 Pfg. in 10-Pfd.-Kübel ca. 45—50 Stück Inhalt: Mk. 3.25 Pfg.

Delicatess-Häringe

grätenlos per Stück 15 Pfg., in 8-Pfd.-Bruttokübel ca. 35 Stück Inhalt: Mk. 3.75 Pfg.

Fürsten-Kräuter-Häringe

in sehr pikanter Marinade per Stück 8 Pfg. in 8-Pfd.-Brutto-Dosen, 70 St. Inh., M. 4.50.

Bismarck-Häringe

hochfeine Marinirung per Stück 8 Pfg., in 6-Pfd.-Dosen, ca. 20 St. Inhalt, M. 1.80 in 10-Pfd.-Dosen, ca. 70 St. Inhalt, M. 4.50

hochfeine marinirte Häringe,

10 Pfg. per Stück.

Holl. Voll-Häringe

à 6 und 8 Pfg. per Stück.

Kieler Bücklinge

je nach Fang und Größe.

Frischen Elb-Caviar

per Pfund Mk. 4.—.

Hochfeine

Dessert-Käse

Lauterbacher Frühstückskäse, Neuchâteler, Schloss- u. Münster- u. Kronenkäse, Camembert, Holl. Kugelkäse, Gauda, Edamer, Rahmkäse, Roquefort und hochf. Emmenthaler.

Gebr. Kaufmann,

G 3, 1.

Entlaufen

Entlaufen bezw. abhanden gekommen ein **rothhaariger Hühnerhund** (englischer Setterhund) auf den Namen „Hektor" hörend. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 59738
Näheres in der Expd.

Ankauf

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Pianino** oder **Tafelklavier** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 59750 an die Expd. 59750

Verkauf

Tafel-Clavier, wenig gebraucht, m. schönem vollem Ton, wegen Wegzug billig zu verkaufen. 59717
Näheres in der Expd.

1 Bett, 2 Waschk., 1 Chiffonier, 1 Kleiderschrank, Wegzug halber billig zu verkaufen. 59772
Näheres im Verlag.

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Herd** mit **Kupferschiff** wegen Mangel an Platz zu verkaufen.
Näheres in der Expd. 59785

Zwei- und vierräderige **Handwagen,** Doppel-, einfache und Bu[illegible]**scheitern** billig zu verkaufen.
585[illegible] Q 7, 2.

Ein 2räderiger **Handkarren** billig zu verkaufen. 59726
Näheres T 6, 3½.

1 Britsche für Schuhm. geeignet, 1 Aushängstiefel b. z. v.
Näheres im Verlag. 59778

Ein 2räderiger **Handkarren** zu verkf. G 7, 17½. 59633

Zu verkaufen: 1 starker **Sackkarren** bei **A. Dreher,** Halle auf der Mühlau. 57713

Ein schöner **Wagen** billig zu verkaufen. H 10, 28. 59497

Größerer **eiserner Kochherd** zu verkaufen. 59608
Dammstraße ZC 1, 15, 4. St.

Stellen finden

Tüchtige

Bauschreiner

gesucht. 59625
L 4, 17.

Bauschreiner gesucht. 59754 H 10, 7.

Tüchtiger zuverlässiger **Hausbursche** mit guten Zeugnissen ges. **Neue Landkutsche.** 59762

Ordentlicher, stadtkundiger

Hausbursche

baldigst gesucht. 59710
M. Hirschland & Co., P 2, 1.

Zwei bis drei kräftige, junge

Magazinarbeiter

ges. Näheres im Verlag. 59749

Erdarbeiter gesucht

für **Kanalbau** in der **Wallstadtstraße** (Schwetzinger Vorstadt). 59658
R. Franc Nachf.

2 tücht. Mäntelarbeiterinnen und 1 Schneider gesucht.
59519 T 1, 14, 3. St.

Eine tüchtige 59804

Modistin

wird sofort gesucht bei

Geschwister Gies,

Putzgeschäft Speyer.

1 brav. **Mäd.** kann gr. das Kleidermachen lernen. 59767
A. Schlies, K 4, 13½.

Ein braves **Mädchen** wird für alle häuslichen Arbeiten auf's Ziel gesucht. B 4, 5, 2. Stock. 59785

Arbeiterinnen u. Lehr. zum Kleidermachen sof. gesucht. 59798
D 3, 3, 3. Etage.

Lehrmädchen werden ges. bei **Geschwister Bodenheimer,**
59820 Robes, E 5, 6.

Ein ordentl. Mädchen für alle häusl. Arbeiten gesucht.
Näheres K 2, 15b. 59814

Ein sauberes **Mädchen,** das gut kocht und alle Hausarbeit übernimmt aufs Ziel zu 2 Leuten gesucht. 59803
Q 2, 22, im Laden.

Ein braves, bescheidenes **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und in der Haus- u. Handarbeit tüchtig ist, wird zum 1. **Oktober** zu einer kleinen Familie gesucht. Anmeldungen zwischen 12—1 Uhr Mittags u. 3—4 Uhr Nachmittags in **L 13, 10a,** 2. St.

Gesuch.

Eine israelitische **Köchin** wird zu einer alleinstehenden älteren Dame gesucht. 59761
Offert. unter **A. 59761** an die Expedition dieses Blattes.

Ein junges **Mädchen** für häusl. Arbeit gesucht 59801
E 1, 12, 2. Stock.

Ein ordentl. **Mädchen** auf's Ziel ges. **F 5, 5,** 2. St. 59752

Ein alleinsteh. Herr sucht ein tüchtiges zuverläss. **Mädchen** zur Führung des Haushaltes. 59568
Näh. Auskunft erth. die Expd.

Gut empfohlene **Mädchen** jeder Art finden gute Stelle.
59597 Frau **Kurz, S 2, 16.**

1 brav. **Mädchen** zu 1 kl. Familie auf's Ziel **ges.** Näh. **C 8, 11,** 2. Stock. 59636

Stellen suchen

Ein j. Mann, Buchhalter, wünscht i. s. fr. Abendstunden die Führung v. Bücher od. sonst schriftl. Arbeiten zu übernehmen. Gefl. Off. No. 59554 Exp. d. Bl. od. mündl. T 6, 2¼, Part.

2 jg. Kaufleute möchten ihre freie Zeit im Abschreiben benutzen.
Näheres bei der Expd. 59428

Ein in der Oekonomie, sowie im Fuhrwerk als Kutscher durchaus erfahrener **Mann,** welcher 15 Jahre in einem ähnlichen Geschäfte thätig war u. welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als **Aufseher** auf einem Gute, auch würde derselbe eine Stellung als **Jagdaufseher** annehmen. 55662b
Näheres im Verlag.

Ein in der **Binderei** und **Topfpflanzenkultur** sowie in d. **Landschaftsgärtnerei** durchaus bewanderter **Gärtnergehilfe** (28 Jahr alt, v. Mil. entl.) sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einer Handelsgärtnerei oder auch als Herrschaftsgärtner. Eintritt bis 1. Okt.
Näheres im Verlag. 59138

Ein **Fräulein** aus besserer Familie (17 Jahre alt) geb. Belgierin, sucht als **Kinderfräulein** in einem Herrschaftshause Stelle, um gleichzeitig die Kinder in der franz. Sprache auszubilden. Näh. bei **Frau Gabs,** Maxstraße 26, **Ludwigshafen.** 59522

Eine tüchtige, gewandte

Verkäuferin

sucht Stelle. Gefl. Offerten unter Nr. 59742 an die Expd. 59742

Ein reinliches Mädchen, hier fremd, das auch in häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als besseres **Zimmermädchen.** Zu erfr. **L 13, 10b,** 4. St. 59536

Eine junge kinderlose **Frau** sucht Monatsdienst. 58817
K 3, 10b, Hinterhaus, parterre.

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Waschen** und **Putzen.**
58989 H 7, 19, 4. St.

Eine Wittwe sucht tagsüber Beschäftigung im **Waschen** und **Putzen.** 58977
G 6, 17, 2. St., Hths.

Ein ordentl. **Mädchen** von Ausw. sucht sofort od. bis Ziel leichte Stellung. Gefl. Offerten unter Chiffre 59447 in der Expedition zu hinterlegen. 59447

Lehrlingsgesuche

Lehrling.

Auf das **Comptoir** einer größeren **Cigarrenfabrik** wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht, welcher sogleich Bezahlung erhält. Offerten unter S. 58751 an die Expd. 58751

Ein braver **Junge** kann die **Metzgerei** erlernen bei 58809
Metzger **Stief,** Z 4, 1.

Lehrling gesucht.

In einem größeren **Bankhause** kann auf 1. Oktober od. früher ein mit besten Schulzeugnissen versehener junger **Mann** aus achtbarer **Familie in die Lehre** treten. 58994
Sofortige schriftliche Anerbieten unter W. Z. Nr. 58994 Mannheim zu richten an die Expd.

Miethgesuche

Gesucht 1 Wohnung

von 5—6 Zimmern mit Küche, Mansarde, Keller und Zugehör per sofort oder 1. Oktober.
Offerten unter **H. 59618** an die Expd. 59618

Ein junger Mann sucht pr. 1. October **Wohnung nebst Kost u. Logis in der Nähe der Bahn.** Offerten mit Preisangabe sub **A. R. 912** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Frankfurt a/M.** 59695

In der **Schwetzingerstr.** 2—3 gut möbl. Zim. zu miethen ges. Offerten unter No. 59454 an die Expd. d. Bl. 59454

Ein Beamter wünscht auf 1. Oktober in der Oberstadt 2 unmöblirte Zim. zu miethen. 59800
Offert. unter Nr. 59800 an die Expedition ds. Blattes.

Magazine

G 8, 13 2. Stock, schöne Werkstätte zu vermiethen. 58062

L 4, 4 Magazin und Keller zu v. 59440

Keller zu verm., 120 □ Mtr. Näheres Q 3, 2 u. 3. 59734.

Läden

C 1, 12 neuer **Laden** mit allem Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 58363

E 3. 5 neu hergerichtet, Laden mit 2 großen Schaufenstern u. anstoßendem Zimmer zu verm. 59577

G 5, 9 Laden mit anstoßendem Zim., kleinem Magazin und Keller sofort oder bis 15. Okt. zu verm. 56343
Näheres H 7, 19.

G 7, 17½ part., in bester Lage, bis 1. od. Mitte November 1 **Laden** oder Filiale zu verm. 58632

G 7, 22 **1 großer Keller mit Comptoir** zu verm. Näh. im Hinterh. 58512

H 7, 2 Bäckerei mit Wohnung zu v. 59334
Näheres H 8, 4, 3. Stock.

H 7, 28 2 schöne **Comptoirräume,** part., zu v. 58670

K 2, 17 im Neubau, 1 schöner geräum. **Laden** ganz oder getheilt mit Wohnung, ebendaselbst im Hinterbau noch mehrere Wohnungen zu vermiethen. 58669

K 4, 1 **Restaurat. Wiest** Neckarhafen, 1 Vereinslokal abzugeben. 59743

N 3, 7|8 Kunststraße, 2 große Läden zu vermiethen. 58305

Kunststr. O 2, 9
Laden per 1. Oktober zu vermiethen. 59794

T 2, 1 Laden
in guter Lage, groß, mit 2 eleg. Schaufenstern, schönem Bureau, kleinem Magazin u. geräumigem Keller zu verm. 57989

Z 10, 19i ein gangbarer **Spezerei-Laden** mit Wohnung, sowie zwei Logis mit je zwei Zimmer, Küche u. Wasserleitung sofort zu vermiethen. 58303
Näh. im 2. Stock bei Fr. Metz.

ZC 2, 4 Meßplatz, ein Laden m. Wohnung sof. z. v., im 2. St. 2 Zim. und Küche sofort zu vermiethen.
59591 L. Erbrecht.

Laden mit 3 Schaufenstern, Contor u. Magazin, in welchem seit Jahren ein Putz- u. Modewaarengeschäft mit Erfolg betrieben wird, ist auf April 1890 zu vermiethen; auf Wunsch kann Wohnung dazu gegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer 59765
Hermann Schmidt,
Karlsruhe, Kaiserstraße 159.

Zu vermiethen

A 2, 2 2 Zimmer, Küche, Keller, Wasserleitg., part., sofort zu beziehen, (auch für Comptoir). 59451

B 7, 13 Ringstr., 1 eleg. Parterrewoh., best. aus 5 Zim. m. Zubeh., Gas- u. Wasserl. per 1. Okt. zu verm. Zu erfr. im 2. St. das. 59744

C 1, 7 1 schöne Mansarden-Wohnung, 4 Zim. Küche u. Zubehör (Preis 400 M.) an eine kl., geordnete Familie zu vermiethen. 59423
Näheres 2 Stock daselbst

C 1, 15 2 große helle Zim. mit Küche baldigst zu vermiethen. 58686

C 4, 7 1 Zim. u. 1 Küche zu verm. 58401
Näheres parterre.

C 9, 5 pr. 1. Septbr. Beletage 3 Zim., Küche, Kammer mit Wasserl. z. v. 58041

D 4, 9|10 zwei kleinere Wohng. sof. zu vermiethen. 58807

D 5, 6 2. Stock zu verm. Näheres C 4, 7, parterre. 58402

D 5, 15 2 Gaupenzimmer zu verm. 59448

D 6, 13 1 kl. Wohn. zu verm. 59811

E 3, 5 neu hergerichtet, 2. Stock, 5 Zimmer, Alkov, Küche u. Zubeh. mit Abschluß, Gas- und Wasserleitung zu vermiethen. 59576

F 3, 17 2. St., 1 gesunde freundl. Wohng., 5 Zim., Küche nebst Zugehör bis 1. Okt. preisw. zu verm. 59301

F 4, 18 2. St. 5 Zim. u. Küche nebst Zubehör per 1. Dezbr. z. v. 59799

F 5, 3 3. Stock, 1 Wohng., 3 Zim. und Küche sofort zu verm. 58142

F 5, 19 3. Stock, Seitenbau, 3 helle frdl. Zim. mit Küche sof. zu v. 59154

Ringstr. F 7, 24 II. und III. Stock, je 6 Zim., Küche u. Zugehör (Gas- u. Wasserltg.) neu hergerichtet, sofort zu verm. Näheres Parterre. 59796

G 2, 13 2. Stock mit Zubehör z. v. 59182

G 4, 3 Wohnung zu verm. 59367

G 4, 16 3. Stock, kleine Wohng., Glasabschluß u. Wasserl. per 1. Oktbr. ev. früher billig zu v. 59469

G 4, 21 kl. Wohng. sof. z. v. 59055

G 5, 5 Zu vermieth. G 5, 5
2. Stock, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Wasserleitung. Auch 2 Gaupenzimmer mit Küche und Wasserleitung. Ein helles geräumiges Magazin oder Werkstatt. Sämmtliches per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres C 2, 9, bei Metzger **Baum.** 58460

G 5, 17 2 Zim. u. Küche zu verm. 59630

G 5, 17 1 leeres Zim. zu verm. 59631

G 5, 24 kl. Gaupenwohg. sof. z. bez. 59809

G 7, 6 2 Zimmer u. Küche, schöne helle Wohnung mit Wasserleitung und Glasabschluß, sofort zu verm. 59538

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 2. Stock, neu hergerichtet, bestehend in 6 Zim., Mansarde und Zubehör, Gas- und Wasserl. zu v. 58478

G 7, 18 **Ringstr.,** eleg. Wohng. m. Balkon bestehend aus 7 Piecen, Garderobe, Badezimmer und Zubehör, Gartenbenützg., Gas- u. Wasserl., per Sept./Nov. zu v. 57903

G 7, 22 eleg. Wohnung 3—4 Zim., Küche und Zubehör zu verm. 59114
Näheres im Hinterhaus.

G 7, 22 sch. 2. St. 7 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung zu verm.
Näheres im Hinterhs. 58629

G 7, 27½ Part.-Wohng., 5 Zim., Zubehör, ferner Wohng., 2 Zim., Küche, abgeschl., zu v. 58818

G 7, 28 3. Stock, 7 Zim. nebst Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 57330

G 7, 30 2 Zim. u. Küche im Seitenbau sofort zu verm. 59446

G 7, 35 2 Wohng., je 2 Z., zu v. 59108

G 8, 19 3. Stock, 2 bessere Wohnungen von 2—3 Zim. mit Küche, Keller u. W. bis 1. Okt. zu v. 59274

G 8, 20a Eckhaus, 3 Z., Küche, Gas- und Wasserltg. sofort beziehbar zu v. 58027

G 8, 21 2., 3. u. 4. Stock, 3 Zim. u. Küche per Oktober zu verm. 59399

G 8, 30 eine Wohnung bestehd. aus 3—4 Zimmer, Küche und Keller mit Wasserleitung zu vermiethen.
Näh. Hths. 2. St. 59285

H 1, 3 kl. Wohnung sofort beziehbar zu verm.
Näheres 3. Stock. 59159

H 4, 4 1 freundliche, helle Wohng., 3 Zim. u. Küche mit Wasserl. sof. beziehbar zu vermiethen. 59311
Näheres 2. Stock.

H 5 1 abgeschl. 2. od. 3. St. aus 4 Zim. u. Küche mit Wasserl. zu M. 550 od. M. 520 z. v. Näh. D 4, 19. 59771

H 6, 34 1 Zim. sofort zu verm. 59338

H 7, 2 mehrere kl. Wohnungen zu v. 59335
Näheres H 8, 4, 3. Stock.

H 7, 4 Hochparterre, 5 Z. Küche u. Zubehör, auf Wunsch noch kleines Bureau mit Keller zu verm. 58736

H 7, 5a Eckhaus 4. Stock 5 große Zimmer Küche, wegzugshalber sogl. oder später zu vermiethen. 58723

H 7, 6 3 Zim. u. Küche mit Wasserl. zu v.
Näheres H 6, 3/4, 3. St. 58028

H 7, 7 3. Stock, 2—3 Z., Küche mit Glasabschluß u. Wasserl. zu v. 58761

H 7, 7 4. Stock, 2 schöne Zim. mit Wasserl. zu vermiethen. 58760

H 7, 23 2 Zim. u. Küche zu verm. 59190

H 7, 26 freundl. Wohng., 3 Zim., Küche ꝛc. mit Wasserl. per Okt. billig zu verm. Näheres Comptoir. 56317

H 7, 28 3. St., 6 Piecen, Magdzimmer, Küche mit Wasserleitung und allem Zubeh., hübsch ausgestattet, preiswürdig zu verm.; eventuell auch mit geräumigem **Comptoir** im Parterre. 58671

H 7, 30 Zim. und Küche zu verm. 59574

H 7, 30 3 Z. u. Küche sof. zu v. 59662

H 8, 1 2 Part.-Zim., möbl., zu Comptoir geeign. per Oktober zu v. Näheres im Gladen daselbst. 59709

H 8, 38 2 schöne Zim., Kammer, Küche mit Wasserl., Keller ꝛc. bis Sept. zu v. Näheres 3. St. das. 59109

J 1, 17 2 Zim. u. Küche, sowie 2 Z., Alkov u. Küche zu verm. 56181

J 3, 4 2 Zim. u. Küche zu verm. 59668

J 3, 29 3. St., kl. Wohng. zu verm. 59085

J 5, 4a 1 kl. Wohnung zu vermiethen. Zu erfragen 2. Stock. 59207

J 7, 22 kleine Wohnungen zu vermiethen. Zu erfragen parterre. 58996

J 7, 23 2 Zim. u. Küche zu verm. 58003 Näheres 2. Stock.

K 1, 1 2. Stock, 4 Zimmer u. Küche per 1. November zu vermiethen. Näheres U 5, 11, Wirthschaft. 58200

K 2, 5 4 Zimmer im 2. Stock, 1 kleinere Wohnung und Werkstätte zu vermiethen. 58075

K 2, 9 1 freundl. Parterrewohnung, best. aus 5 Zim. u. Küche zu v. 53462

Zu vermiethen.

K 2, 23 Parterrewohng., 4 Zim., Küche u. Zubehör sofort beziehbar zu v.

K 2, 23 2. Stock bis 1. Sept. z. beziehen.

K 2, 23 4. Stock, 2 kl. Wohnungen sof. beziehbar zu verm. 58672

K 2, 23 im Hinterhaus, schöne geräumige Werkstatt nebst Wohng., 3 Zim. u. Küche bis 18. Nov. beziehbar zu vermiethen.

Auskunft ertheilt **J. P. Brück Wtwe.**, U 3, 5.

K 3, 7 eine hübsche Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Garderobe und Zubeh. Einzusehen 10—12 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. Näh. im 2. Stock. 56072

K 3, 10a 2 Zim. u. Küche auf die Str. g. zu v. Näheres 2. Stock. 59435

K 3, 11b sind im 2., 3. und 4. Stock Wohnungen, je 4 Zim., Küche nebst Zubehör zu verm. 59271 Näheres K 4, 7½b.

K 3, 16 Hinterhs., großes Zim. und Küche an ruhige Leute zu verm. 59441

K 4, 6 ist eine Parterre-Wohng. von 5 Zim. mit Zubehör zu verm. 57967

K 4, 6 1 Part.-Wohng. v. 5 Zim. mit Zubehör zu verm. 59687

K 4, 8 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen. 58895

K 4, 8 1 abgeschl. Wohng. 2 Zim., Küche, Wasserl. u. Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. 59612

K 4, 9 2. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör mit Wasserleit. z. v. 58521

K 4, 12 part., 3 gr. Zim., Magdz., Küche, Gas- u. Wasserl. und Zugehör sofort oder pr. 1. Okt. zu v. 58134

K 4, 16 ein Z. u. Küche mit Wasserl. z. verm. Näh. b. H. Ott. 59688

L 2, 3 3. St., 2 Zim. u. Küche an ruhige L. zu vermiethen. 59031

L 2, 9 Gramann'sches Haus, Bel-Etage, 2 Salons, 6 Zim., 2 Mansarden, Speisekammer, Badezimmer, hoch elegant ausgestattet, per 16. Sept. zu verm. Näheres bei der Hausmeisterin. 58321

L 12, 7 1 sch. Parterrez. 2 sof. zu v. 59168

L 12, 7 1 Wohng., 4 Zim. u. Balkon, zu verm. 59831

L 10, 4a 1 sch. Woh., 4. St., best. in 4 Zim., Magdz., Gard., Küche, Keller, Wasserl. sogl. od. in 2 Monaten zu vermiethen. 59640

L 14, 10b Zufahrtstraße u. **L 14, 10b** Bismarckstraße, je der 2. Stock, 7 Zimmer, Bad u. Speisekammer und Zugehör, neu, elegant und geräumig zu verm. Näh. Gg. Peter, G 3, 29. 58215

L 14, 14,
Bismarckstraße elegante Beletage, ganz neu, 7 Zimmer, Speisekammer, Badezimmer ꝛc., sofort beziehbar, zu verm. Näheres im Bureau, Parterre. 59590

M 2, 18 der 2. Stock, 4 Zim. nebst Zubehör sogl. bezhb. zu v. 57103

M 3, 8 1 Wohnung in d. Hof ghd. an stille Leute per 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Stock. 59518

M 4, 10 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermiethen. 59797

M 7, 2, Lauerstraße,
Bel-Etage in bester Ausstattung und mit prachtvoller Aussicht, 8 Zim., Bad, Waschküche und sonstigem Zubehör sofort zu v. Besichtig. v. 11—1 Uhr. 57206 Näheres im Parterre daselbst.

M 7, 11 4. St., 5 Zimmer mit Zubehör zu verm. Näheres 3. Stock. 59617

N 1, 8 1 Entresole-Wohng., 3 Zim., Küche mit Wasserl. u. Zub. s. z. v. 58436

N 3, 11 Im Hinterhaus schl. Wohnung 2 Zim. Küche u. Zubehör an ruhige Leute ohne Kinder zu verm. Näh. 1 St. hoch. 59387

N 4, 9 Parterre, 4 Zim. mit Lageraum, der guten Lage wegen, für Friseure, Vietualiengeschäft ꝛc. sehr geeignet, sowie ein 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmer, bis 1. Oktober zu vermiethen. 58772 Näheres D 2, 6, Bureau, part.

O 7, 14 2. Stock, mit 7 Zimmer u. Zubehör per 1. Oktober ev. September zu vermiethen. 58654

P 1, 10 2. St., schöne ges. Wohng., 4—5 Z., zu vermiethen. 59093

P 2, 4 5 eine Mansarden-wohng., 3 Zim., Küche zu verm. Näheres im Laden. 58804

P 3, 8 1 kl. Wohng. an ruhige Leute zu vermiethen. 59643

P 6, 8 Parterrewohnung, neu herger., mit oder ohne Werkst. zu verm. Näheres 2. Stock. 59533

P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 55682

Q 1, 3 auf 1. Okt. im 4. Stock 2 Z. u. Küche zu vermiethen. 59755

Q 2, 17 **3. Stock, sch. Wohnung, bestehend in 6 Zim. u. Zubehör zu verm. Näheres Q 2, 4 im Comptoir.** 58574

Q 4, 22 3 Zim., Küche u. Keller an ruhige Leute zu verm. 59495

Q 5, 13 kleine Wohng. zu verm. 59780

Q 7, 15 (Ringstraße) ist ein elegantes Hochparterre bestehend aus 7 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Vorgarten, und Zubehör u. eine hochelegante Bel-Etage bestehend aus 8 Zimmer, Küche, Bad, Balkon u. sonst Zubehör sof. zu verm. 57322

R 3, 1 2. St. 1 Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermiethen. Näheres im 2. Stock. 59817

R 3, 10 2—3 Zim. und Küche, Preis 26 resp. 35 Mark monatl. h. incl. Wasserltg. zu verm. 59558

R 4, 11 im 4. Stock 2 Zim. u. Küche zu verm.; im 3. Stock 1 Zim. u. Küche zu verm.; im 2. Stock 1 gut möbl. Zim. an einen solid. Herrn zu verm. 59466

R 4, 13 2 Zim., Küche u. Zubehör mit Wasserl. zu verm. 58318

R 4, 16 Wohnung, 2 Z. u. Küche zu vermiethen. 58822

R 4, 18 eine Wohnung im 1. oder 2. Stock zu vermiethen. 59389

R 6, 2 Parterrewohng. sof. zu verm. 59514

S 1, 2 3 3—4 Z. u. Küche mit Wasserl. per 25. Sept. billigst zu v. 59132

S 1, 8 Hths., 1 Wohnung, 2 Zim. und Küche zu vermiethen. 59431

S 2, 2 2 Wohnungen zu vermiethen. 59033

S 2, 5 3. St., 3 Mans.-Z. mit Wasserleitg. ꝛc. zu vermiethen. 59564

S 2, 23 kleine Wohnung sogleich beziehbar zu vermiethen. 59480 Näheres 2. Stock.

S 3, 3 2 Zim. u. Zubehör zu verm. 58078

S 3, 6 Gaupenwohnung zu vermiethen. 59352 Näheres zu erfr. S 3, 6, 2. St.

S 4, 2 1 Wohn. im 3. St. 2 zu verm. 59231

S 4, 2 3 Neubau Parterre 1 Zim. u. Küche, 1. Stock, 2. St., 3. St., 4. St., je 3 Zimmer u. Küche, Wasserl., Abschluß u. Zubehör z. v. Zu erfr. R 3, 5, Bäckerladen. 59370

S 4, 10 1 kl. Wohng. zu v. 59268
S 4, 10 1 leeres Zim. zu verm.

S 4, 21 2 Zim., Küche u. Keller an ruhige Leute zu verm. 59457

T 1, 15 Part.-Wohng., 2 Zim., Küche, neu herger., zu v. Näh. 2. St. 59575

T 2, 6 2. Stock, Seitenbau, 2 kl. Zim. zu v. 59130

T 2, 15 im Hinterhaus 1 Wohnung, 2 Zimmer, per sofort zu verm. 59371

T 3, 5b mehrere kleinere Wohnungen zu vermiethen. 59397

T 3, 11 part., 3 Zim. u. Küche z. v. 59770

T 4, 13 3 Zim. u. Küche zu v. 58930

T 4, 20|21 im Garten eine kleine Wohnung zu vermiethen. 59228

T 5, 18 Neubau, mehrere Wohnungen mit 2 und 3 Zim. nebst Küche und Speicherkammer, sowie eine Werkstätte bis Mitte Okt. zu v. 59716 Näheres T 5, 1. 4. Stock.

T 6, 16 1 Wohn., 2 Zim. sof. zu v. 59389

U 1, 3 4. Stock, mehrere Wohnungen, sogl. u. später beziehbar, mit Wasserl. zu v. Näheres 2. Stock. 59278

U 1, 18 groß. Part.-Zim., Keller u. Speich., als Laden, Bureau od. Wohnung zu vermiethen. 59768

U 1, 19 2. und 4. Stock, je 2 Zim. u. Küche zu v. Näheres 3. Stock. 58588

U 5, 5a Wohnungen zu verm., je 4 Zim. und Zubehör. 57269

U 6, 4 schöne gr. Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubehör preiswürdig zu verm. Näheres 2. Stock. 57984

U 6, 4 2 Zim. und Küche zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 59468

Z 4, 3 Jungbusch, Ringstr., hübsche, kl. Wohng. mit Wasserl., 2 Zim. u. Küche, zu vermiethen. 59030 Näheres Wirthschaft **Mack.**

Z 5, 2 1 schöne Wohnung zu verm. 59584

Z 6, 2c Ringstr., Neubau, zweiter u. dritter Stock mit je 5 Zim. ꝛc., sof. beziehb., zu v. 59017

Z 6, 2f
ein prachtvoller 4. Stock mit 5 Zimmer, Badezimmer ꝛc. per 15. Nov. zu vermiethen. Näh. G 6, 19. 59150

Z 9, 51 **Lindenhof**, 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 59175

ZC 2, 4 2. u. 3. Stock zu verm. Näheres ZC 2, 1½, 2. St., Neckarg. 58396

ZD 1, 16 Dammstr, einige kleine Wohnungen, je 1 Zimmer und Küche, sofort beziehbar, zu verm. 58211

ZD 2, 13 neuer Stadttheil Wohnungen mit Wasserl. z. verm. 58189

ZF 1, 5 im 2., 3., 4. Stock Wohnungen von 3 und 2 Zimmer auf 1. Oktbr. zu vermiethen. 59177

ZF 2, 1 kleine Wohnung per Mitte August zu vermiethen. 57477

ZG 1, 3 Neckargärten, 1 schöne Wohnung zu vermiethen. 59034

ZJ 1, 1a Neckargärt., Parterrewohnung zu vermiethen. 58747

ZJ 2, 1 Neckarg., Wohng. zu verm. 56420 **J. Doll**, Kirchendiener.

ZJ 2, 4 Wohnung zu vermiethen. 58971

Bel-etage
zu verm. Näh. M 4, 4. 58925

Villenquartier.
4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Wohnungen zu 7 Zim., n. Badezim., Garderobezim., 2 Mägdek. Waschküche, Gas- u. Wasserleitung zu v. Auskunft: L 7, 6a, 3. Stock. 54862

Eine hübsche **Mansardenwohnung**, 2 Zim. und Küche mit Wasserl. zu verm. 58379 Näheres im Verlag.

Kleinere Wohnungen,
3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie Werkstätte oder kl. Magazin zu verm. 59181 Näheres G 2, 13, Part.

1 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu verm. 58768 Näheres T 5, 9, 2. Stock.

2 Zimmer, Küche mit sämmtlichem Zugehör zu verm. 57381 Näheres Q 2, 22, 3. St., Vrdhs.

Für eine größere Familie ist in anständigem Hause, neuer **Stadttheil**, ein abgeschlossener 2. Stock, 7 Zim., Küche u. Zubehör, zum Preis von 650 Mk. zu vermiethen. Wassermiethe u. Sonstiges inbegriffen. Näheres in der Exped. 59245

Parterre-Wohnung.
3 bis 4 große Zimmer und Zubehör, auf Verlangen auch kleines Magazin, per sofort zu vermiethen. 58767 Näheres T 5, 9, 2. Stock.

1 Wohnung, 4 Zim. u. Küche zu vermiethen. 59077 Näheres H 2, 12.

In der Zufahrtsstr. ein eleganter 4. Stock, 7 Zim. und Zubehör, sofort preiswürdig zu vermiethen. 57082 **Näheres bei Emil Klein, U 1, 1c.**

Ein 3. Stock, 6 Zimmer und Küche per 1. Oktober, 57700
2 kleinere Wohnungen, 3 Zim. u. Küche nebst Zubehör pr. sofort.
Ein Zimmer u. Küche an 2 ruhige Leute per sofort zu v. Näheres ZC 2, 18, n. Stadttheil.

Kleinere Wohnungen von 2 u. 3 Zim., Küche u. Zubehör, Gas- u. Wasserltg., jeweils abgeschlossen, zu verm. 59285 Näheres E 3, 11.

Zu vermiethen.
Eine schöne Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör, Bel-Etage im Europ. Hof Z 2, 13. Näheres bei der Beschließerin Frau **Müller.** 56429

2 Zimmer, Küche, Keller mit Wasserleitung zu verm. 58823 Näheres R 3, 5, Bäckerladen.

In der Nähe des Rheinhafens 2 Gaupenz. zu v. N. i. Verl. 59401

Amerikanerstr. 15 & 15a. Abgeschlossene Wohnungen mit 2 u. 3 Zim., Küche und Wasserleitung zu 16—20 respkt. 30—36 Mk. zu vermiethen. 58827 Näh. Schwetzingerstraße 70.

Auf der Ringstraße ist 1 kleinere Parterre-Wohnung per 15. Okt. zu verm. 56885 Näheres in der Exped. d. Bl.

Friedrichsfelderstraße 6a, gegenüber dem Hauptbahnhof (Eckhaus), mehrere Wohnungen mit Abschluß und allem Zubeh. sofort zu vermiethen. 57609 Näheres parterre.

Friedrichsfelderstraße, zur „Stadt Frankfurt", 2 Wohng. mit Wasserl. sof. bezhb. 59320

Friedrichsfelderstraße, zur „Stadt Frankfurt", mehrere kleine Wohnungen mit Wasserl. zu v. Näheres 2. Stock. 58894

Schwetzingerstr. 67b, eine Wohnung von 3 Zim., u. Küche, desgl. 1 Zimmer mit Küche und Wasserleitung zu verm. 59589

Möbl. Zimmer

B 5, 8 2. Stock, 2 schön möbl. ineinanderg. Zim. per sofort zu v. 59769

C 4, 15 4. St., Zeughspl. 1 möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 59719

C 8, 4 4. Stock, ein möbl. Zim. z. v. 59060

D 1, 12 2 Treppen, nächst den Planken, 2 ineinanderg. elegant möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren preiswürdig zu vermiethen. 58742

D 2, 1 Neubau, 3. Stock, schön möbl. Zim. an 1 Herrn zu verm. 59192

D 3, 11 1 verschiedene fein 4 möbl. Zimmer zu vermiethen. 59542

D 5, 14 2. Stock, **Zeughausplatz,** fein möbl. Zim. mit **Alkov** bis 15. Sept. zu verm. 59095

F 4, 18 2. Stock 2 schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu verm. 59798

F 5, 14 part., 1 Z. m. 2 Bett. zu verm. 59598

F 5, 15 2 Tr. h., 1 gut mbl. Z. z. v. 59153

F 6, 3 1 gut möbl. Zim. zu verm. 59022

F 8, 14a 2. Stock rechts, 1 gut möbl. Z. mit Pension sofort zu v. 59148

F 8, 14a 2. Stock links, 1 möbl. Zim. für 1 oder 2 Herrn z. v. 58240

G 5, 1 2. St., 1 gut möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu verm. 59588

G 5, 4 1 schön möbl. Zim. auf die Str. ghd. sogleich zu verm. 59146

G 5, 24 1 fein möbl. Zim. mit Schlafcabinet sofort zu beziehen. 58992

G 6, 4 2. St., möbl. Zim. mit guter Kost billig zu vermiethen. 59215

G 7, 30 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 59503

G 6, 15 ein schön möbl. Parterrezim. mit sep. Eingang sof. zu v. 58896

G 7, 1b 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 59139

G 7, 17 2. Stock. 1 fein möbl. Zim. an 1 od. 2 Hrn. sof. od. später z. v. 59601

G 7, 27 1 4. Stock, einf. 2 möbl. Z. auf die Str. ghd. zu verm. 58965

H 1, 11 2. St., 1 schön möbl. Zim. mit Pension sof. zu verm. 59053

H 3, 8b 1 Tr., 1 hübsch möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension zu verm. 58892

H 4, 8 3. Stock, Vorderh., 1 Zim. mit 2 Betten zu vermiethen. 59493

H 10, 6 3. Stock, 1 möbl. Zim. an solinden Herrn sogl. zu verm. 58886

J 2, 12 möbl. Parterrez. zu verm. 59173

K 2, 7 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 58755

K 2, 13c 3 Trepp. 1 schön möbl. Zim. sogl. oder später preisw. z. v. 59842

K 3, 19 3. Stock links, 1 gut möbl. Z. sofort zu vermiethen. 59048

K 4, 7½d Ringstr. 4 St. 1 schön möbl. Zimmer mit Balkon z. v. 59068

L 2, 3 4. Stock, 1 f. möbl. Zim. mit sep. Eingang mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 58740

L 4, 15 2. St., 1 sch. möbl. Zim. auf d. Str. gehend, sofort zu verm. 59763

L 4, 18 ein schön möbl. Zimmer sogleich zu vermiethen. 59534

L 11, 29b 2. St., ein schön möbl. Zim. in der Nähe vom Bahnhofe zu verm. 59205

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 54855

N 3, 11 möbl. Zim. an ein solides Frl. zu vermiethen. Näh. 1 St. hoch. 57988

N 3, 17 1 Tr. h., g. möbl. u. einf. möbl. Z. m. od. ohne Pens. sof. z. v. 58820

O 4, 11 möbl. Parterrezim. mit Pension zu vermiethen. 59056

P 5, 13 1 g. möbl. Part.-Z. zu verm. 59729

Q 5, 13 einf. möbl. Zim. zu verm. 59731

S 2, 23 1 schön möblirtes Zim. zu verm. Näheres 2. Stock. 59480

T 2, 4 2. Stock, gut möbl. Zim. in gutem Hause sogl. oder später zu verm. 59340

T 2, 22 Beletage, 1 schön möbl. bestbeleg. Z. zu vermiethen. 59421

T 4, 8 1 möbl. Parterrez. sof. zu v. 59501

T 4, 24 1 möbl. Zim. an 1 sol. Herrn oder Mädchen zu verm. 58160

U 1, 10 1 3. St., möbl. Z. 2 auf die Str. g. baldigst zu vermiethen. 59201

U 2, 3 3. St., 1 freundl. Zim. mit 2 Betten sofort zu vermiethen. 58904

U 5, 14 3 Treppen, 1 möbl. Zim. für 1 oder Herren sofort zu v. 58808,

Z 10, 11b (Lindenhof) 1 möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen. 59067

Goldner Stern.
Mehrere möbl. Zimmer mit od. ohne Pension per sofort zu verm. auch eignen sich dieselben für led. Anwälte oder Aerzte. 59606

Ein gut möblirtes, auf die Straße gehendes **Zimmer,** mit separatem Eingang, sofort zu vermiethen. 59202 Näh. G 2, 19/20, Schuhladen.

Ein schön **möbl. Zimmer** zu vermiethen. 59540 Näheres Q 4, 17, 2. Stock.

2 elegante, fein **möblirte Zimmer** an einen besseren Herrn per Sept. zu v. 59728 Näheres B 7, 3, 3. St.

Tattersallstr. D, 4. St. links, 1 einf. möbl. Z. sof. zu v. 59626

Tattersallstraße B, 2. St., 1 freundl. möbl. Zimmer sehr preiswürdig zu verm. 58457

Schwetzingerstr. 14b, 2. St. 1 gut möbl. Z. zu verm. 59498

Schwetzingerstr. 17½, 1 möbl. Zim. an 1 bess. Arbeiter zu v. Preis 10 Mk. 58963

(Schlafstellen.)

F 4, 13 Schlafstelle zu verm. 59354

G 2, 4 2. St., Schlafst. z. v. 59758

G 5, 1 2. St., 2 bess. Schlafstellen zu v. 59589

G 7, 30 Neubau, 4. St., Schlafstelle für 1 ordentliches Mädchen. 59065

G 8, 14 4. St., Vorderh., bessere Schlafst. mit oder ohne Kost zu v. 59026

H 4, 8 gute Schlafstelle zu vermiethen. 59071 Näheres Wirthschaft.

J 3, 22 parterre, links, 1 Schlafst. mit oder ohne Kost zu v. 59727

J 7, 19 ein junger Mann kann Schlafstelle erhalten. Näh. Laden. 58990

K 2, 15a Hth., Schlafst. zu v. 58819

T 5, 14 4. Stock, g. Schlafstelle zu v. 58906

U 2, 3 3. Stock, 2 gute Schlafst. (1 Zim.) sofort zu verm. 59543

ZD 2, 14 4. St., 4 Jahreszeiten, 2 schöne Schlafstellen zu verm. 59759

Kost und Logis

H 4, 7 **Kost und Logis.** 54986

H 10, 28 4. St., Kost u. Logis. 59496

K 1, 16a 3. St., für 2 anständ. Hrn. bess. Logis mit Kost, 9 M. p. W., z. v.

P 3, 8 Einige anständige Arbeiter finden Kost und Logis. 59642

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei **J. Hofmeister.** 54806

Schüler finden möbl. Zimmer mit guter billiger Pension, event. auch Nachhilfestunden. Näheres C 4, 20/21, 3. Stock, nächst dem Gymnasium. 57383

Ein **Lehrer** sucht einen **Schüler** in Pension. 57720 Gefl. Offerten unter Nr. 57720 an d. Exped.

Pension.
Ein oder zwei Schüler, oder junge Kaufleute finden in einer Lehrersfamilie gute Pension. Näheres in der Exped. 58826

1 möbl. Parterrezim. an 2 jg. Leute mit guter Kost, per Monat 30 M., zu vermiethen. 58380 Näheres in der Exped.

Für 1 israel. jungen Mann sofort Kost und Logis zu vergeben. — Näheres E 2, 3, 3. Stock. 59126

L. Fischer-Riegel

Mannheim B 1, 5

59708

Damen-Mäntel-Fabrik

empfehlen

Neuheiten in Regen- und Herbst-Mänteln.

Neuheit: Halbanliegende Façon mit Gretchen-Aermel.

Neuheit: Halbanliegende Façon mit Waffelzug.

Breite Straße. Q 1, 1. Breite Straße.

Sophie Link,

Damen-Mäntel-Fabrik.

Herbst- und Winter-Saison 1889/90.

Die Firma unterbreitet hiermit die Mittheilung vom Eingang der außerordentlich reichhaltigen und mannigfaltigen Collection ihrer

Neuheiten der Saison.

Anfertigung nach Maass

nach den gediegensten und elegantesten Modellen und unter Garantie für vorzüglichen Sitz. 59188

Ein braves, bescheidenes **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und in der Haus- und Handarbeit tüchtig ist, wird zum **1. Oktober** zu einer kleinen Familie gesucht.

Anmeldungen zwischen 12 bis 1 Uhr Mittags u. 3—4 Uhr Nachmittags in 00000 **L 13, 10a,** 2. Stock.

Stellen-Vermittlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze ein **Stellen-Vermittlungs-Bureau für weibliche Dienstboten jeder Art** eröffnet habe und bitte die verehrl. Herrschaften, indem ich prompte, gewissenhafte Bedienung zusichere, um gefällige Aufträge. 59482

Hochachtungsvollst
Frau **M. Kranz,** B 6, 7, part.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 54829
Carl Ginsberger, H 2, 5.

Restaurant „Falstaff"

O 3, 8. Mannheim. O 3, 8.

Nach Vollendung meines **neuerbauten,** aufs Prächtigste ausgestatteten 59780

Speise-Saales

in meinem Hause **O 3, 8** empfehle denselben verehrl. **Gesellschaften** zur gefälligen Benützung, sowie zur **Abhaltung von Familienfesten, Hochzeiten** u. s. w. Vorzügliches **Pianino** von Schiedmayer steht zur Verfügung.

Getreu meinem Grundsatze, werde bestrebt sein, in **Wein** und **Speisen** stets das Vorzüglichste zu bieten, um das mir erworbene Renommé zu erhalten. Hochachtungsvoll

C. Manz, „zum Falstaff."

früher langjähriger **chef de cuisine** im „Pfälzer Hof" hier.

Stadt-Park Mannheim.

Samstag, den 7. September 1889, Abends 8—11 Uhr

Grosses Concert

der Stadtkapelle Ludwigshafen.

Direction: Herr Löser. 59782

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Der Vorstand.

Stadt-Park Mannheim.

20-Pfg.-Tage.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.

Sonntag, 8. Sept., Nachm. von 3—6 u. Abends von 8—11 Uhr

ZWEI GROSSE CONCERTE,

Abends von 8—11 Uhr

Italienische Nacht,

Bengalische Beleuchtung der Parkanlagen, des Blumenparterres und der Sternwarte.

Montag, 9. Sept., Nachm. von 3—6 u. Abends von 8—11 Uhr

ZWEI GROSSE CONCERTE.

Sämmtl. Concerte aufgef. von der **Stadtkapelle Ludwigshafen.**

Direktion: Herr Kapellmeister **Löser.**

Entree an beiden Tagen 20 Pfg. — Abonnenten frei.

Der Vorstand.

NB. Der Eintritt in den Park ist den Abonnenten nur gegen Vorzeigung der Abonnementskarten gestattet. 59783

Restaurant „Falstaff", Mannheim

O 3, 8. (Sechhalle). O 3, 8.

Montag, den 9. September, Vormittags

zur Feier des Geburtstags Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden

offizieller Frühschoppen

(Sect im Glas).

58781 **C. Manz.**

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Der verehrlichen Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Gönnern diene zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft 59787

„Zum weissen Wind", Lindenhof Z 10, 19d

mit dem Heutigen eröffnet habe.

Für ausgezeichnetes **Bier** aus der Brauereigesellschaft „Eichbaum", sowie für naturächte **reine Weine,** für **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit werde ich stets Sorge tragen.

Indem ich mich dem Wohlwollen eines verehrlichen Publikums bestens empfehle, lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Martin Huck,

Z 10, 19d Lindenhof Z 10, 19d.

R 1, 1 Restaurant Casino R 1, 1.

Bier-Ausschank

aus der Gräfl. v. Oberndorff'schen Brauerei Edingen,

direkt vom Fass,

per Krug 10 Pfg. 59745

R 1, 1, Aug. Goetz, R 1, 1.

Restauration Ferdinand Schmitt

ZC 1, 2 am Messplatz ZC 1, 2.

Freunden und Bekannten, sowie titl. Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich von heute an meinen Bedarf an **Bier** von der renommirten **Aktienbrauerei Ludwigshafen** beziehe und empfehle solches auf's Beste, sowie auch meine bekannt **reingehaltenen Weine** und **Mittagstisch** im Abonnement zu **50 Pfg.** 59739

Billard.

Achtungsvoll D. O.

Restauration Schwarz von Schwarzenberg,

Traitteurstrasse 9.

Heute Samstag u. morgen Sonntag

Großes Schlachtfest.

Morgens: Wellfleisch mit Sauerkraut.

Abends: Wurstsuppe und hausgemachte Wurst, nebst ausgezeichnetem Stoff, Bier aus der Badischen Brauerei Mannheim.

Abends ausgezeichnetes 59764

Komisches-Concert,

wozu freundlichst einladet Georg Schwarz.

Café Français.

Empfehle 59778

Pilsner Bier

aus bürgerlichen Brauhaus in Pilsen, sowie

Münchener Hackerbräu.

Restauration à la carte.

A. Johanning Ww.

Mannheim.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag, den 8. Sept. 1889 — 160. Vorstellung. Abonnement A.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	Herr Mödlinger.
Tamino	Herr Erl.
Die Königin der Nacht	Fräul. Brohaska.
Pamina, ihre Tochter	Fräul. Milena.
Papageno	Herr Hildebrandt.
Papagena	Fräul. Sorger.
Monostratos, ein Mohr	Herr Grahl.
Frauen der Königin	Frl. Mohor. Fräul. Schelly. Frau Seubert. Fräul. Schubert.
Genien	Fräul. Wagner. Frau Schilling.
Erster Priester	Herr Knapp.
Priester	Herr Peters. Herr Bucha.
Geharnischte Männer	Herr Starke. Herr Peters.

Priester. Sclaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende g. 1/4 10 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr.

Große Preise.

MARCHIVUM